129.(16.) Jahrgang

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg, enthält die Amtsblätter für Ebersbach, Tauscha und den AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth" und das Mitteilungsblatt für Medingen

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Nr. 01/2005

Ausgabetag: 21.01.2005

nächste Ausgabe: 18.02.2005

Radeburger Volkskarneval

Große Preis-verleihung in RABU

... der Umzug rückt ins Blickfeld

Liebe Besucher des Radeburger Karnevals- Umzuges!

Sie können dabei sein! Wie immer findet Sachsens größer Straßenumzug des närrischen Volkes am **Sonntag vor Rosenmontag** statt. **Das ist in dieser, der 48. Saison, der 06. Februar.**

Bitte reisen Sie rechtzeitig an. Parkplätze sind zwar ausreichend vorhanden, bedenken Sie aber, daß erfahrungsgemäß die „nächstgelegenen" Parkplätze bereits belegt sind, wenn Sie zu knapp anreisen und der Weg zur Umzugsstrecke immer weiter wird.
Alle wichtigen Informationen finden Sie im soeben erschienenen „Preis(Verleihung´s)Buch" - dem ultimativen Bonus-Heft zum Faschingsumzug der 48. Saison (siehe Abbildung unten). Dazu gibt es gratis noch jede Menge Spektakuläres aus dem Alltag der Nominierten für den RABU-Arthur, den ultimativen Alternativpreis, der wichtiger ist als Oscar, Nobel, Bambi und was man sonst noch so verleiht. Klatsch und Tratsch, sowie jede Menge Bilder von Künstlern und Komparsen aus der 47er Saison runden das BILD ab. Promi-Marathon durch RaBu, Flügelverleih kontra Red Bull, After-Show-Party Arthurs Tips für Retter, Bestechungsskandal um Broken Haven's Door sind nur einige der mitreißenden Themen.
Und natürlich wird auch das Publikum bei der Arthurverleihung wieder seinen eigenen Preis vergeben!

Die Umzugsgruppen-Liste ist zugleich wieder Tipschein für Ihre Publikumslieblinge. Die Wahl der Publikumslieblinge wird wieder gesponsert von der Firma Werbung Kroemke e.K. Sie können wieder mitmachen, vor Ort, mit Hilfe des Faschingsheftes oder online. Belohnen Sie Fleiß und Mühen, Ideenreichtum, Kreativität und Aufwand all derer, die uns wieder ein erlebnisreiches Wochenende bescheren!
Falls Sie kein Faschingsheft abbekommen sollten - Sie finden es auch zum Online-Lesen oder Downloaden im Internet unter www.radeburg.de/rcc. Unter dieser Adresse finden Sie auch wieder die Möglichkeit, online bei der Wahl der Publikumslieblinge mitzumachen.

...der Count Down zu den tollen Tagen läuft!

Was uns freut, Kurzentschlossene aber vielleicht ärgert: Remmidemmi am Samstag ist ausverkauft.
2000 Karten wurden dafür verkauft.

Und hier die gute Nachricht:
Es sind noch Tickets da! Auf geht's zur RABU-Megaparty am **Freitag, dem 04. Februar**! mit „Die bayrische 7" exklusiv nur an diesem Abend! Außerdem gibt es noch Karten für die Aprés-Ski-Party in der Haselnußbaude (an der Abendkasse) und für die Fastnacht mit Entkrönung.

Die Restkarten gibt es bei Foto-Eulitz, Markt 8, Tel. 035208 80990 oder online unter www.radeburg.de/rcc.

Heinrich-Zille-Schule

Schlemmen für den guten Zweck

Die Bilder und Berichte über die Flutkatastrophe in Südostasien haben uns tief bewegt. Die Gedanken bewegten uns, über Möglichkeiten der Hilfe nachzudenken. Eine Schülerin unserer Klasse brachte uns auf diese Idee, die wir mit Freude in die Tat umsetzten. Und so organisierten wir, die Klasse 9a der Heinrich Zille Schule Radeburg, einen Kuchenbasar für unsere Mitschüler. Am 12.01.05 durften alle in den Pausen Kuchen für den guten Zweck erwerben. Am Montag wurden die Schüler durch Plakate informiert, ihr Frühstück zu Hause zu lassen und unsere selbstgebackenen Kuchen zu vernaschen. Unser Klassenlehrer war von der Eigeninitiative begeistert und ließ sich den Kuchen ebenfalls für eine Spende schmecken. Der Basar war ein großer Erfolg, denn die eingenommene Summe betrug 150 Euro! Natürlich ging der gesamte Erlös an die Flutopfer.
Es machte viel Spaß zu helfen und zu naschen, jedoch waren die Gedanken aller Schüler größten Teils bei den Opfern. Mit unserer Spende wollen wir die zahlreichen Hilfsprojekte des Deutschen Roten Kreuzes unterstützen.

Schüler der Klasse 9a der Mittelschule „Heinrich Zille" Radeburg

Dresdner Land

Neuerungen bei RAZ-online

Nicht täglich, aber doch mehrmals wöchentlich gibt es seit 1. Januar Nachrichten aus Radeburg und der Region unter www.radeburger-anzeiger.de.

Dort finden Sie
links drei Rubriken:
den aktuellen Radeburger Anzeiger, das Archiv des Radeburger Anzeigers und den Link zu eben diesen neuesten Nachrichten.
Folgen Sie dem Link zu den neuesten Nachrichten, sehen Sie links oben das Erstellungsdatum und können so auf einen Blick die Aktualität überprüfen. Überschrift und Kurztext helfen Ihnen, schnell den Inhalt zu erfassen. Entscheiden Sie dann selbst, ob Sie den Text zum Weiterlesen anklicken wollen.
Übrigens besteht hier auch die Möglichkeit für unsere „Dauerautoren" ihre Beiträge, z.B. vom Sport, selbst zeitnah einzustellen. Wer entsprechend interessiert ist, sollte mit uns in Kontakt treten, oder den Link „in RAZ online einen Beitrag schreiben". Über den gleichen Link können aber auch Leser Leserbriefe an uns richten.

Unverändert gibt es das Archiv des Radeburger Anzeigers, in dem Sie in „alten Zeitungen" stöbern können. Nutzen Sie bei der Textrecherche am einfachsten aber Google oder eine andere Suchmaschine, die Ihnen alle Anzeiger zum passenden Stichwort auflistet. Entweder folgen Sie dann dem Link (bei Google am besten dem Link mit der Bezeichnung „im Cache"). Sie erhalten dann aber nur den Text (ohne das Zeitungslayout).

Eine andere Möglichkeit ist, die von der Suchmaschine angezeigte Ausgabenummer dann in unserem Archiv auszuwählen, wo diese dann auch im Original-Zeitungslayout zu sehen ist.

Eine dritte Neuerung ist, daß angemeldete Online-Leser nun zwischen drei Formaten selbst wählen können - das bloße Textformat (ohne Bilder), so, wie es auch über die Suchmaschinen dargestellt wird, das schnelle, auch für Modems geeignete Format Adobe SVG oder das vielen schon vertraute, allerdings speicherintensive Adobe-PDF-Format.
Ich persönlich empfehle SVG. Es erfordert bei Browsern, die älter sind als Explorer 6.0 zusätzlichen Installationsaufwand und ist auch ein bißchen gewöhnungsbedürftig, aber man spart doch auf Dauer einiges an Zeit. Wer das PDF-Fromat liebt, lädt sich den Anzeiger auf seinen Rechner und liest ihn dann in Ruhe offline. Auch gut.
Das Textformat ist eine Form der sogenannten barrierefreien Darstellung. Wer sich damit schon auskennt, insbesondere betroffene Behinderte sollte uns Hinweise geben, falls das nicht zufriedenstellend funktioniert.

Die Webseite www.radeburger-anzeiger.de ist übrigens auch verlinkt unter www.radeburg.de und www.dresden-land.de. Hier genügt jeweils ein Klick auf die Rubrik Nachrichten.

K.Kroemke

110 Jahre Zille Schule

Schulfotos gesucht

Am 20. Mai 2005 findet in unserer Mittelschule das Treffen der ehemaligen Zille Schüler und Zille Lehrer statt. Dazu planen wir eine Fotoausstellung mit alten Klassenbildern, Fotos von besonderen Anlässen und Höhepunkten aus allen Zeiten. Jeden, der Fotografien, Bilder und Dokumente besitzt und uns diese zur Verfügung stellen kann, möchten wir am 16. März 2005 ab 19:00 Uhr in die Mittelschule zu einer gemütlichen Plauderrunde, bei einem Gläschen Wein oder auch einer Tasse Tee, herzlich einladen. Zum Schutz Ihrer Bilder würden wir für die Ausstellung Kopien anfertigen. Selbstverständlich können Sie auch zu jeder anderen Zeit die Materialien in der Schule abgeben oder sich telefonisch (035208/33427) mit uns in Verbindung setzen. Also dann, viel Spaß beim Kramen in alten Erinnerungen.

Die Schüler, Lehrer und der Förderverein der Mittelschule „Heinrich Zille"

Tipp:

seit 16.01.	Vernissage mit Hainer Michael „feminine and jazzy" im Schloß Schönfeld
22.01.	19.00 Uhr in Bärnsdorf: Dia-Vortrag über den großen Straßenfasching in Italien
28.01.	19.00 Uhr Skatturnier im Sportlerheim Ebersbach
ab 09.02.	Kinderführungen in den Winterferien im Schloß Moritzburg

Flutkatastrophe

Mit Kettenbriefen wird Spendenbereitschaft mißbraucht

Die Welle der Spendenbereitschaft nach der Flutkatastrophe rund um den Indischen Ozean machen sich leider immer mehr Trittbrettfahrer zunutze. Vorsicht ist angesagt vor unseriösen Geldsammlern und besonders bei e-Mails.

Bei Unklarheiten über eine Spendenorganisation kann man sich beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) informieren - Bernadottestr. 94, 14195 Berlin Telefon (030) 839 001-0, Telefax (030) 831 47 50, Internet: www.dzi.de.
Das Institut gibt auf seiner Webseite wichtige Tips, vor allem auch zu Haustürgeschäften, bei denen Sie Ihr Geld garantiert los sind, ohne daß denen geholfen ist, für die die Spende angeblich gedacht war. Infos zu seriösen Spendensammlern gibt's unter www.aktion-deutschland-hilft.de.

Dasselbe gilt für gegenwärtig kursierende Ketten-E-Mails (Fachbegriff: HOAX). Leider lassen sich nette Leute, Bekannte, Verwandte durch Bilder von anscheinend im Krankenhaus liegenden vermeintlichen Opfern dazu verleiten, zu „helfen", indem man die Mail an viele Bekannte weiterleitet - möglichst an alle Empfänger, die man im Adreßbuch hat.
Vor allem ist Vorsicht gefragt, wenn man in solchen Mails „Spendenkonten" findet. Selten sind das wirklich Spendenkonten - Infos dazu sollten Sie sich auf der oben schon genannten Webseite holen - oder gleich bei Ihrer Kreissparkasse spenden (siehe Aufruf des Landkreises).

Aber auch wenn gar kein Konto angegeben ist, ist Gefahr im Verzug. Die Hoax-Versender beabsichtigen damit nicht, den Vermißten zu helfen oder nach Angehörigen zu suchen. Ihr Zweck ist das Lahmlegen des E-Mail-Verkehrs und die Aushebelung der Datensicherheit. Tausende e-Mail-Adressen werden durch die Kettenbrief-Methode offen durchs Web transportiert. Die e-Mail-Adressen von Hilfsbereiten sind eine beliebte Handelsware. Mehr dazu finden Sie unter www.hoax-info.de.
Wer jemanden vermißt, kann sich an eine Organisation wie das Rote Kreuz, an die Botschaften oder an das Auswärtige Amt wenden. Internet-Nutzer haben die Möglichkeit, die Webseite www.auswaertiges-amt.de zu besuchen, die sehr umfassende Hilfen bietet.

Es ist außerdem zu befürchten, daß das Mitleid mit den Flutopfern Virenversendern Tür und Tor öffnet. Als Folge fehlenden Mißtrauens können Viren a la SASSER sich rasend schnell über die ganze Welt ausbreiten und genau die Technik lahm legen, die für Suchende momentan eine unverzichtbare Hilfe ist: das Internet.

KR

Bessere Zeugnisse!

schulbegleitend
individuell • preiswert

Ihr Partner im Schulalltag

- **Nachhilfe**
- **Prüfungsvorbereitung**
- **LRS**

hohe Erfolgsquoten
Grundschule bis Abitur
Probeunterricht gratis*
spezialisierte Lehrkräfte
fachbezogene Lerntechniken

Jetzt **Sparpreise!***

Radeburg, Meißner Str. 1a (AWO) ☎ 0351- 833 62 66
Beratung 1. + 3. Mi 18 - 19 Uhr (außer Winterferien)
Moritzburg ☎ 0351- 858 81 17
Telefonische Beratung Mo - Fr 14 - 17 Uhr oder vor Ort nach Vereinbarung

www.11-Jahre-Lernhilfe.de
*im Gruppenunterricht

STUDIERTREFF® Die sächsische Lernhilfegesellschaft

Vorhang auf zum Gardinenkauf!

Farbenhaus Schiefner
Dresdner Str. 52 • 01471 Radeburg
Telefon 03 52 08/23 47

Vom 22. bis 30.01.2005 kommen sie.

Besuchen Sie die Transporter-Branchentage von Mercedes-Benz.

► Von welchem Fach Sie auch sind, Sie brauchen Fahrzeuge, die genau auf Ihren Beruf abgestimmt sind. So wie die Branchenlösungen von Mercedes-Benz. Und damit Sie sehen können, wie vielseitig die Möglichkeiten sind, veranstalten wir die Transporter-Branchentage. Wer gerne zupackt, kann hier alles anfassen und ausprobieren. Vom Vaneo bis zum Vario warten Fahrzeuge mit Auf- und Ausbauten für Handwerk, Bau, Frischdienst und für den Kommunalbereich auf Sie. Kommen Sie – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mercedes-Benz

Autohaus Bruno Widmann
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
in Meißen, Riesa und Haida/EE
Ziegelstraße 8 · 01662 Meißen · Telefon 0 35 21 / 7 53-0

widmann bewegt.

Wartung- u. Reparatur
Heizungsbau Hesse
03 52 40 / 7 25 13

Landkreis Meißen
Große Kreisstadt Coswig
Diera-Zehren
Käbschütztal
Ketzerbachtal
Klipphausen
Leuben-Schleinitz
Stadt Lommatzsch
Große Kreisstadt Meißen
Moritzburg
Niederau
Stadt Nossen
Große Kreisstadt Radebeul
Stadt Radeburg
Triebischtal
Weinböhla

Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe in Asien

Der Landkreis Meißen mit seinen Städten und Gemeinden unterstützt den Vorschlag, eine nachhaltige regionale Hilfspatenschaft in den von der schweren Naturkatastrophe betroffenen Gebieten Südostasiens zu übernehmen. Angedacht ist dafür insbesondere eine Region an der Südwestküste Sri Lankas, zu der die Stadt Radebeul bereits persönliche Kontakte geknüpft hat.

Auch dort gibt es viele Opfer zu beklagen, Tausende Menschen sind obdachlos, die Infrastruktur und Existenzgrundlagen sind weitgehend zerstört.

Bitte helfen Sie mit und spenden Sie für die Opfer und den Wiederaufbau dieser Region!

Spendenkonto: **„Fluthilfe Asien LK Meissen"**
3 000 200 400
Kreissparkasse Meißen
BLZ: 850 550 00

Die Spendenmittel werden ohne Abzug von Verwaltungskosten in voller Höhe in die betroffene Region geleitet. Bei Angabe Ihrer Adresse auf dem Überweisungsformular (liegt in allen Sparkassenfilialen und Gemeindeverwaltungen des Landkreises aus) erhalten Sie eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung. Spenden aus Radebeul werden dem Hilfsprojekt der Stadt Radebeul direkt zugeordnet.

Herausgeber: Landratsamt Meißen, Büro Landrat, Postfach 100 152, 01651 Meißen, in Zusammenarbeit mit den Stadt- und Gemeindeverwaltungen

Landkreis Meißen · Pressemitteilung

Landkreis gegen weitere Schulschließungen

Der Landkreis Meißen akzeptiert die Notwendigkeit der Neuordnung von Schulstandorten aufgrund sinkender Schülerzahlen, will aber weitere von der Staatsregierung geforderte Einschnitte nicht hinnehmen.

Nach Berechnungen des Kultusministeriums sollen in den nächsten Jahren in Sachsen weitere 100 Mittelschulen und 25 Gymnasien geschlossen werden.

Landrat Arndt Steinbach: „Unser, von allen Fraktionen des Kreistages mitgetragener Schulnetzplan sah keine Schulschließungen vor. Der Verlust der Mittelschule in Taubenheim ist schmerzlich genug."

Im linkselbischen Raum existieren jetzt nur noch Mittelschulen in Nossen, Lommatzsch und Meißen. Damit ist für den Landrat die Grenze des Zumutbaren erreicht. Es gelte jetzt, akzeptable Schulwege für die Kinder zu sichern.

Der Appell von Kultusminister Flath an die kommunalen Schulträger, die Schulen rasch zu schließen und dabei auch die Schülerbeförderung zu berücksichtigen, ist für den Landkreis nicht nachvollziehbar. Schon jetzt sind die Kosten für die Schülerbeförderung immens gestiegen.

Sollte die Kultusbürokratie Hand an den Mittelschulstandort Lommatzsch anlegen, kündigt Steinbach massiven Widerstand an. „Lommatzsch ist Grundzentrum, zu diesem gehört eine Mittelschule!"

Gleichzeitig werde sich der Landkreis für den Erhalt der Mittelschule in Niederau einsetzen. „Die Städte und Gemeinden haben in den vergangnen Jahren viel Geld in ihre Schulen investiert. Diese Investitionen sollen nicht in den Sand gesetzt sein."

Schon über Ihr Haus nachgedacht?

Wir planen und bauen Ihr Wunschhaus!

ROBITZSCH MASSIVHAUS Qualität tut gut

Radeburg
Baugebiet: Eichenstraße, Ecke Bahnhofstraße

www.robitzsch-haus.de
Pesterwitzer Str. 2
01169 Dresden
Telefon: 03 51-4 11 32 30
Ansprechpartner:
Peter Steller
Funk: 01 74-6 65 94 05
Grundstücksverkauf:
IMMOBILIENSERVICE PLAUL
Tel. 03 52 08 - 8 03 50

Schloß Schönfeld

Vernissage mit Hainer Michael „feminine and jazzy" im Schloß Schönfeld bei Thiendorf

Am **16.01.2005, 15.00 Uhr**, war die feierliche Eröffnung einer Ausstellung „feminine and jazzy" des Dresdner Semifotografen Hainer Michael.

In der 24 s/w-Fotografien umfassenden Ausstellung werden erstklassige Jazz- und Bluesmusiker, wie Till Brönner, Carey Bell, Toots Thielemans, Dave Brubeck und der vor zwei Jahren verstorbene René Franc (eine Aufnahme von 1979), konsequent femininen Porträts und Details gegenübergestellt. Der Fotograf sieht in diesem ungewöhnlichen Konzept den besonderen Reiz der Ausstellung.

Der 1943 in Dresden geborene, in der Werbebranche tätige, Hainer Michael ist seit 1975 Mitglied im „dresdner fotoaktiv 57". Seine bevorzugten Motive sind Porträt, Stillleben, Akt und Konzertfotografie, die in mehreren Autorenausstellungen sowie des Vereins (Dresdner Rathaus, Kulturpalast Dresden) ihre Beachtung fanden.
Vom 16. Januar bis 27. Februar 2005 kann man die Arbeiten besichtigen.

In den Geschäftsräumen der Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH liegen der **Lagebericht** und der **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003** vom 21.01. bis 27.01.2005 in der Zeit von 9.00 - 15.30 Uhr, freitags von 9.00 - 11.00 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Heinrich-Zille-Str. 9 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 86 30 · Fax 8 63 17

RADEBURGER Wohnungsgesellschaft

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg

AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Radeburg schreibt den Langen Teich (Flurstück 259 der Gemarkung Volkersdorf mit 8068 m²) zur langfristigen Verpachtung aus. Der Lange Teich liegt am Ortsausgang von Volkersdorf an der Staatsstraße S 96 in Richtung Dresden und eignet sich zur fischwirtschaftlichen Nutzung. Die Wasserfläche ist mit hohen Bäumen umstanden, eine problemlose Zufahrt möglich.

Bitte reichen Sie Ihre Angebote zum Pachtzins zusammen mit einer Nutzungskonzeption bis zum 31.03.2005 schriftlich ein bei der Stadt Radeburg, Heinrich-Zille-Straße 6, 01471 Radeburg.
Rückfragen sind unter Tel. 035208-9610 möglich.

Die Stadt Radeburg ist nicht verpflichtet, dem höchsten Gebot oder überhaupt irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

Stadt Radeburg

Beteiligungsberichte von Unternehmen, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist

Gemäß § 99 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung sind dem Stadtrat die Beteiligungsberichte von Unternehmen vorzulegen, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. In der 5. bzw. 6. Beratung des Stadtrates wurden die entsprechenden Beteiligungsberichte den Stadträten zur Kenntnis gegeben.

Die Beteiligungsberichte
1. Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH, Radeburg
Anteil der Stadt: 100 %

2.Wasserverband
Brockwitz - Rödern, Coswig
Beteiligungsquote der Stadt:
3,805 %

3. Privatisierung mit Gründung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH,
Coswig, unter Verkauf von 49 %
an die Drewag, Dresden
Beteiligung der Stadt: 1,94 %

4. Abwasserzweckverband
Promnitztal, Radeburg
Anteil entsprechend Anschlussgrad:
50,29 %

5. Enso Energie Ostsachsen GmbH, Dresden; Zusammenschluss von GASO und ESAG
a) GASO, jetzt Zweckverband Energie Ostsachsen, hält 49 % aller mit Gas versorgten Kommunen in Ostsachsen

b) KBO, Aktien der ESAG, Dresden - anteilig 19.439 %
Stadt Radeburg: 0,9 %

liegen laut § 99 Abs. 3 SächsGemO vom 24. Januar bis 04. Februar 2005, jeweils zu den Öffnungszeiten, im Sekretariat des Bürgermeisters zur Einsichtnahme aus.

Jesse/Bürgermeister

Stadt Radeburg

Achtung an alle Abgabepflichtigen der Stadt Radeburg

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2005 durch öffentliche Bekanntmachung

Diese Festsetzung durch öffentliche Bekanntmachung betrifft alle Grundsteuerpflichtigen, die im Kalenderjahr 2005 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2005 gem. § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2004 veranlagten Betrag festgesetzt.
Diese Steuerfestsetzung hat mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die Rechtswirkung eines schriftlichen Steuerbescheids.
Die Grundsteuerhebesätze betragen:
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe-
Grundsteuer A- 300 v.H.
b) für die Grundstücke -
Grundsteuer B - 370 v.H.
der Steuermeßbeträge.
Soweit Änderungen in den Besteuerungsunterlagen oder durch Eigentumswechsel eintreten, wird hierüber ein entsprechender Grundsteuerbescheid erteilt.

Zahlungsaufforderung:
Die Steuerpflichtigen, die keine Ermächtigung zur Abbuchung der Grundsteuer erteilt haben, werden gebeten, die Grundsteuer 2005 - wie im zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt- zu entrichten.

Rechtsbehelfsbelehrung Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift innerhalb dieser Frist bei der Stadt Radeburg, Heinrich- Zille- Straße 6, 01471 Radeburg, einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb dieser Frist bei dem Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen eingelegt wird.

Bitte beachten Sie:
Die Einlegung eines Widerspruchs ändert nichts an der fristgerechten Zahlungspflicht.

An alle Hundebesitzer
Die Hundsteuer ist auch dieses Jahr am 1. Juli für das ganze Jahr fällig. 2005 werden keine Hundesteuerbescheide verschickt, da der Hundesteuerbescheid 2004 auch für die Folgejahre gilt, bis ein neuer Bescheid ergeht.

Achtung
Wer in der Stadt (bzw. in den Ortsteilen) einen über 3 Monate alten Hund hält, hat das innerhalb von zwei Wochen nach Beginn des Haltens oder nach dem der Hund das besteuerbare Alter erreicht hat, unter Angabe der Rasse und des Alters der Stadtverwaltung Radeburg anzuzeigen.
Endet die Hundehaltung, so ist das ebenfalls innerhalb von zwei Wochen der Stadtverwaltung mitzuteilen.

Jesse/Bürgermeister

Stadt Radeburg

Jahresrechnung 2003 der Stadt Radeburg

Gemäß § 88 (4) der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 18.03.2003 hat der Stadtrat am 15.12.2004 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2003 mit Beschluss Nr. 02-5./4. festgestellt. Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2003 in Euro -gemäß Anlage 18 der Verwaltungsvorschrift (VwV) Gliederung und Gruppierung vom 08. Januar 2002:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
1. Soll-Einnahmen	9.801.417,06	4.077.947,11	13.879.364,17
2. + neue Haushaltseinnahmereste	----------	3.000,00	3.000,00
3. - Haushaltseinnahmereste Vorjahr*	----------	69.535,70	69.535,70
4. Bereinigte Soll-Einnahmen	**9.801.417,06**	**4.011.411,41**	**13.812.828,47**
5. Soll-Ausgaben	**9.801.417,06**	**4.862.254,38**	**14.663.671,44**
6. + neue Haushaltsausgabereste	0	398.705,01	398.705,01
7. - Haushaltsausgabereste Vorjahr*	0	1.249.547,98	1.249.547,98
8. Bereinigte Soll-Ausgaben	**9.801.417,06**	**4.011.411,41**	**13.812.828,47**
9. Fehlbetrag (VmH Nr. 8./. Nr. 4)	----------	**0**	**0**
Nachrichtlich (Haushaltsausgleich § 22 KomHVO)	----------	----------	----------
10. Soll-Ausgaben VwH - enthaltene Zuführung an VmH	1.778.726,91	----------	----------
11. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung an VwH	----------	0	----------
12. Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KomHVO:	----------	----------	----------
13. Soll-Ausgaben VmHH - enthaltene Zuführung zur allgem. Rücklage (Üb.n. § 40 Abs.3 Satz 2 KomHVO)	----------	2.352.047,21 2.083.997,21	----------
14. Soll-Einnahme- enthaltene Entnahme aus der allgem. Rücklage	----------	0	----------
15. Fehlbetrag nach § 79 Abs. 2 SächsGemO (vergleiche § 23 Abs.1 Satz 2 KomHVO)	----------	0	----------

* Auflösung und Abgänge

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht kann in der Zeit **vom 24.01.2005 bis 03.02 .2005** während der Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung / Kämmerei (2. Obergeschoss) von jedermann eingesehen werden.

Jesse/Bürgermeister

Stadt Radeburg · Ordnungsamt

Mitteilung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH über verwendete Zusatzstoffe bei der Wasseraufbereitung im Wasserwerk Rödern

- Aluminiumsulfat zur Flockung
- Natriumhydroxid zur Einstellung des pH-Wertes der Calcitsättigung
- Chlorgas zur Desinfektion des Trinkwassers

Das gelieferte Trinkwasser aus dem Wasserwerk Rödern entspricht in allen Qualitätsparametern der Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

Stadt Radeburg · Bauamt

Inbetriebnahme der neu errichteten Druckerhöhungsanlagen im OT Bärnsdorf und OT Bärwalde

1. Inbetriebnahme der Trinkwasser-Druckerhöhungsanlage Bärnsdorf am 21.02.05
Mit der Inbetriebnahme der Druckerhöhungsanlage Bärnsdorf verbessern sich die Druckverhältnisse für alle Bürger der Ortslagen Bärnsdorf und Volkersdorf. Der Trinkwasserversorgungsdruck erhöht sich ab dem 21.02.05 um 1,8 bar.
2. Inbetriebnahme der Trinkwasser-Druckerhöhungsanlage Bärwalde am 21.02.05
Mit der Inbetriebnahme der Druckerhöhungsanlage Bärwalde verbessern sich die Druckverhältnisse für alle Bürger der Ortslage Bärwalde. Der Trinkwasserversorgungsdruck erhöht sich ab dem 21.02.05 um 2,5 bar.
Für Rückfragen steht Ihnen gern die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH (Betreiber der TW-Leitung im Auftrag der Stadt Radeburg) unter Tel. 03523/774142 zur Verfügung.

TECHNISCHER AUSSCHUSS
Dienstag, 01.02.05, 19 Uhr

Letzte Meldung

Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Radeburg zur 5. Sitzung am 15. Dezember 2004

I. In öffentlicher Sitzung

Beschluss Nr. 01 - 5./4.
Ablehnung der Umsetzung des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses des Kreistages Meißen zur Inanspruchnahme von Betreuungszeiten in Kindereinrichtungen

Beschluss Nr. 02 - 5./4.
Feststellung der Jahresrechnung 2003 für die Stadt Radeburg

Beschluss Nr. 03 - 5./4.
Beschluss der Haushaltssatzung 2005

Beschluss Nr. 04 - 5./4.
Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe auf der Haushaltsstelle 4000.9280

Beschluss Nr. 05 - 5./4.
Beschluss über eine überplanmäßige Ausgabe auf der Haushaltsstelle 6155.9460

Beschluss Nr. 06 - 5./4.
Erwerb von Teilflächen des Flurstückes 169 der Gemarkung Volkersdorf

Beschluss Nr. 07 - 5./4.
Erwerb von Teilflächen der Flurstücke 348/18 und 348/19 der Gemarkung Berbisdorf

Der vollständige Wortlaut der gefassten Beschlüsse in öffentlicher Sitzung kann im Sekretariat des Bürgermeisters, Rathaus, zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

gez. Jesse/Bürgermeister

Computer, Job und Kinder

Nicht den Anschluss verpassen!

Sie befinden sich in der Elternzeit, möchten diese Zeit aber nutzen um Ihr Wissen aufzufrischen und zu erweitern?
Im Januar 2005 startet in Meißen eine neue Maßnahme für Frauen und Männer in der Elternzeit.
Zum Inhalt dieses fünfmonatigen Kurses gehören u.a. Kommunikationstraining, Vermittlung und Vertiefung von PC-Kenntnissen, kaufmännisches Rechnungswesen, Wirtschaftsenglisch, Sozialrecht.
Der Kurs findet dienstags bis donnerstags mit jeweils vier Unterrichtsstunden statt.
Wichtig: Die Teilnehmer/innen müssen sich bis zum Ende des Kurses in der Elternzeit befinden!
Fahrtkosten und Kinderbetreuungskosten werden erstattet!
Für interessierte Frauen und Männer findet eine Informationsveranstaltung am Dienstag, dem 25.01.2005 um 15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Euroschulen Riesa/ Meißen Zscheilaer Straße 45,
01662 Meißen
(Tel.: 03521/732507) statt.
Dabei werden inhaltlicher und zeitlicher Ablauf der Maßnahme vorgestellt.

Finanziert wird diese Maßnahme aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Sachsen.
Ansprechpartnerinnen zu weiteren Fragen sind Frau Bellstedt, Agentur für Arbeit Riesa, Tel.:03525 711 602 und Frau Petra Meier, amt. Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Meißen, Tel.: 03521 725612

Bekanntmachung

Ausfall des Markttages

Am Mittwoch, dem 02.02.2005, fällt der Markttag aus.

Ordnungsabteilung

Jetzt auch als Heimkur
Original-Sauerstoff Mehrschritt-Kur
nach Prof. M. v. Ardenne

■ Ideal zur Vorbeugung bei Leistungsabfall, Altersbeschwerden, Müdigkeit, Streß und zur Stärkung der Vitalität und der Abwehrkräfte.
■ Oxicur liefert alles: vom mobilen Sauerstoffsystem bis zum Sauerstoff-Konzentrator.
■ Oxicur ist Ihr kompetenter Partner, wenn es um die häusliche Gesundheitsvorsorge geht.
http://www.oxicur.de oxycur® Medizin-Technik GmbH
Veronika Stöltzel
Dammweg 8, 01471 Berbisdorf
Tel.: (03 52 08) 28 42

Mehr Sicherheit für Haus und Wohnung

Alu - Rollladen, wärmegedämmt, einbruchhemmend
ab 114,00 €
Besuchen Sie auch unsere Ausstellung: Montag bis Freitag von 7.00 bis 16.00 Uhr.
Tore & Service Fa. G. Hentschel
Dammweg 1 · 01471 Berbisdorf
Tel./Fax (03 52 08) 49 19
www.tore-hentschel.de

Vermiete
3-Raum Whg.; 57m²;
sowie
2-Raum Whg.; 47,3m²
in Kalkreuth;
modernisiert;
Zentralheizung;
KM ab 3,50 €/m²
Telefon
03 52 48 / 84 90

Vermiete in Radeburg, DD-Str., 2R.-Whg. mit Balkon, 69m², Bad mit Wanne + Dusche + FBH, Kellerraum, Stellplatz möglich, KM 360 Euro
Telefon: 03 52 08 - 2 97 16

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein
Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der
Einkommensteuererklärung,
wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben.
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg · Dresdner Str. 6
Ruf 03 52 08 - 9 19 60 od. 21 93

Naturstein für Küche, Bad, Haus und Hof

Fensterbänke · Steintreppen · Kamine · Fußböden
Badeinfassungen · Tischplatten · Grabmale

WITTKE NATURSTEIN
01471 Radeburg
Bärwalder Str. 12
Tel. 035208/2418
Fax 035208/4327

Generationswechsel in der Zahnarztpraxis

Dr. Kutzschbach - Dr. Sachse

Meinen treuen Patienten zur Kenntnis, dass ich am 1. Februar 2005 meine Tätigkeit beende und meine Zahnarztpraxis an Frau Dr. Christiane Sachse übergebe. Meine Mitarbeiter Schwester Rosi Georg und Katharina Berndt werden weiterhin für Sie da sein. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, dass Sie mir über viele Jahre entgegenbrachten und hoffe, dass sie dies auch auf meine Nachfolgerin übertragen. Ich wünsche Ihnen alles Gute und beste Gesundheit!

Ihr Hedda Kutzschbach

Sehr geehrte Patienten,
am 1. Februar 2005 übernehme ich die Zahnarztpraxis von Frau Dr. Kutzschbach. Wie gewohnt, begrüße ich Sie erst einmal in den bekannten Räumen der Lindenallee 11. Ab 1. März finden Sie uns dann in größeren Räumen in der Lindenallee 4a (Haus Heizungsbau Franke). Ich freue mich sehr auf Ihren Besuch und hoffe, dass ich Ihr Vertrauen gewinnen kann.

Meine Sprechzeiten:

Mo	7.30 Uhr - 11.30 Uhr, 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Di	7.30 Uhr - 11.30 Uhr, Nachmittag nach Vereinbarung
Mi	7.30 Uhr - 11.30 Uhr, 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Do	7.30 Uhr - 11.30 Uhr,
Fr	7.30 Uhr - 11.30 Uhr

Telefon: 03 52 08/27 37
Ihre Dr. Christiane Sachse

Seniorenwohnsitz „Zum Moritz"

Pflegedienst ENGEL
pflegen & betreuen
Inhaberin Gisela Magli

Wir freuen uns, Sie als Patienten betreuen zu dürfen.

- *Ausführen von Grund- und Behandlungspflege*
- *Durchführung von Beraterbesuchen nach § 37*
- *Beantragung von Pflegestufen, Höherstufungen und Pflegemitteln*
- *Persönliche Beratung und Hilfestellung*

Engel können Sie nicht kaufen – aber sie kommen zu Ihnen

Schulstraße 5
01471 Radeburg
Telefon:
03 52 08/3 08 26

Danksagung
Er war auf der Überholspur seines Lebens (Siggi)
und wurde so jung und tragisch aus dem Leben gerissen.

Unvergesslich die zahlreichen kraftgebenden und lieben Worte, die uns erreichten, für die vielen Blumen, Kranz- und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem Freund, unserem Sohn, Enkel, Bruder und Onkel

René Javurek
geb. 11.01.1969 gest. 11.12.2004

möchten wir uns bei allen Verwandten, vielen Freunden, Bekannten, Nachbarn, den Mitarbeitern der Radeburger Fensterbau GmbH, den Handballern des TSV 1862, den Schulfreunden und dem Präsidenten des 1. FC Dynamo Dresden sowie den Radeburger Jungs herzlich bedanken. Ganz besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Weber, Herrn Maitschke für die musikalische Umrahmung sowie dem Bestattungsinstitut ANTEA, Frau Balbrink, die uns so liebevoll unterstützt hat.

In Liebe
Deine Diana
Deine Eltern Inge und Dieter
Deine Oma Marthel
Deine Schwester Katrin, Silvio und Patrick
Dein Bruder Tilo und Nicole

Jugendfreizeitverein e.V.

Praktika in der Mikroelektronik, als Mechaniker und in weiteren Berufen

Der Jugendfreizeitverein e. V. bietet in den Februarferien für Schüler ab der 9. Klasse Praktika zur Erhöhung der persönlichen Chancen auf Ausbildung und Beruf an. Im Rahmen dieses Praktikumprojektes will der Jugendfreizeitverein e. V. Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich intensiver mit dem zukünftigen Ausbildungsberuf vertraut zu machen, um u. a. Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.

Ansprechpartner: Herr Besser
Tel.: 035208-4291
mittwochs 15.00 bis 18.00 Uhr
bzw. abends

Frau Eichwald:
Tel.:035208 - 2372
Mo: 13-17.00 Uhr,
Do: 7.30 - 11.00 Uhr

Doppel-Dia-Vortrag

Pflanzen und Tiere - von der Quelle bis zur Mündung

Im Heimat- und Naturschutzverein Promnitztal e. V. fand am 8. Januar d. J. im Dorfgemeinschaftshaus Bärnsdorf ein interessanter Dia-Vortrag statt.

Matthias Schrack, Leiter der Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf vom Naturschutzbund (NABU) Landesverband Sachsen, zeigte anhand zahlreicher Beispiele wie die Natur sich selbst „organisiert" und welche Fehler der Mensch schon wieder macht nach dem Hochwasser 2002.
Sorgen wir dafür, dass Ufergehölze nicht gefällt werden, dass Schotterflächen und Kiesbänke sowie speicherfähige Moore und Feuchtwiesen erhalten bleiben. Tier- und Pflanzenarten die eben diese Lebensbereiche benötigen, müssen uns für den Kreislauf der Natur erhalten bleiben.

Viele Tiere werden aber auch durch freilaufende Hunde, unvernünftige Mopedfahrer oder anderweitig lärmende Wald- u. Wiesenbesucher vertrieben.

Am **Sonnabend, den 22. Januar ab 19 Uhr** gibt es in Bärnsdorf einen Dia-Vortrag über den großen Straßenfasching in Italien.

Heike Salamon

Familientreffen

Zur Nachahmung empfohlen

20 Jahre jährliches Familientreffen
Seit 1985 trifft sich die Familie Pappritz gebürtig aus Dobra jetzt verzweigt in ganz Deutschland. Die Beteiligung liegt bei durchschnittlich jährlich 64,8 Personen. Wenn alle kämen (3 Generationen alter ab 10 Jahren) wären es 103 Personen. Die Treffen fanden in Liega, Marsdorf, Kleinnaundorf, Tauscha, Medingen, Dobra und Königsbrück statt. Die Organisation übernimmt freiwillig jedes Jahr ein anderer der Familie Pappritz. Das Treffen beginnt mit dem Abendbrot und endet mit Tanz gegen 1 Uhr. In den 20 Jahren wurden 2249 Liter Bier und 5140 Flaschen bzw. Glas Alkoholfreies getrunken. Der Unkostenbeitrag pro Person, jetzt 20 € bis 14 Jahre 10 €, gilt für Essen, Tanzen, Freibier und alle alkoholfreien Getränke. Es wird jedoch jährlich ein Spendenkonto eingerichtet von dem Präsente zu runden Geburtstagen und Ehejubiläen bestritten wird. Bisher, und hoffentlich noch viele Jahre, ging alles reibungslos und ohne Probleme über die Bühne, da zur Hin- und Rückfahrt jeweils ein Bus zu den Hauptzusteigstellen bereitgestellt wird, ist die Stimmung bestens, das Tanzbein locker, der Durst groß.

Peter Pappritz

Hurra, unsere HELENE ist da!
Am 29.12.2004 wurden wir glückliche Eltern.
Zum Großteich 35b in Bärnsdorf
Grit & Georg Böss

Bioenergetische Meditation
nach Viktor Philippi
- als Gesundheitspflege
- zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte
- zur Unterstützung ärztlicher Maßnahmen

Gisela Hennersdorf
Hauptstr. 111 · 01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08 / 94 50 32

Ihr Bad
Heizungsbau Hesse
03 52 40 / 7 25 13

Bekanntmachung:
Mathias Maibier, Bezirks-Schornsteinfegermeister ist seit 1.1.2005 für den Ortsteil Volkersdorf zuständig.

Altwilschdorf 35 · 01109 Dresden
Tel.: (0351)880 59 34
Fax: (0351)88 88 78 82

Ich wurde 70!

Allen sage ich Dank, die mir an diesem Tag Freude bereiteten sowie für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und dargebrachten Sketche. Dank den Nachbarn, Freunden, meinen Angehörigen, den Anglern, der Berufsgruppe Messerschmiede-Instrumentenschleifer, die aus nah und fern anreisten. Es war ein schöner Tag!

Euer Heinz Hauptmann

Schloss Moritzburg

Angebot für die Winterferien

Nach der Winterpause ist das Museum ab **5. Februar 2005**, außer montags, wieder geöffnet!

Unsere Öffnungszeiten:
Februar, März:
Dienstag bis Sonntag
10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
stündliche Rundgänge
April bis Oktober:
täglich 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr,
letzter Einlass 17:00 Uhr

Kinderführungen in den Winterferien
„Wo Moritz jagte und August feierte", eine Reise in die Vergangenheit für Kinder von 4 bis 10 Jahren

Mittwoch, 9. Februar 2005
10:00 Uhr und 14:00 Uhr

Donnerstag, 10. Februar 2005
10:00 Uhr und 14:00 Uhr

Sonntag, 13. Februar 2005
10:00 Uhr und 14:00 Uhr

Dienstag, 15. Februar 2005
10:00 Uhr und 14:00 Uhr

Freitag, 18. Februar 2005
10:00 Uhr und 14:00 Uhr

Samstag, 19. Februar 2005
10.00 Uhr und 14:00 Uhr

Sonntag, 20. Februar 2005
10:00 Uhr und 14:00 Uhr

„Dem Steinmetz über die Schulter geschaut", eine lustige Kinderführung rund um den Sandstein, natürlich zum mitmachen (10 bis 16 Jahre)

Freitag, 11. Februar 2005
14:00 Uhr

Samstag, 12. Februar 2005
14:00 Uhr

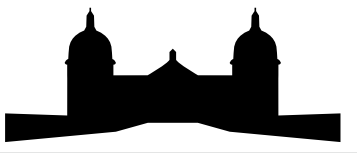
Mittwoch, 16. Februar 2005
14:00 Uhr

Donnerstag, 17. Februar 2005
14:00 Uhr

Voranmeldung ist erforderlich unter:
Tel. (03 52 07) 8 73-10 oder
Fax: (03 52 07) 8 73-40 bzw. per mail: schloss.moritzburg@schloesser.smf.sachsen.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Museumsleitung
Schloss Moritzburg



Senioren

Veranstaltungen Januar/Februar 2005

Montag, den 24.01.05
14.00 Uhr Geburtstagsrunde der Monate Oktober, November und Dezember 04
Dienstag, den 25.01.05
8.00-12.00 Uhr Fußpflege
10.00 Uhr Gesundheitstraining mit Frau Heydenreich
13.00 Uhr Handarbeits- und Spielrunde
13.30 Uhr Seniorensport in Bärwalde
Mittwoch, den 26.01.05
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf
16.00 Uhr Seniorensport in der Zille-Schule
Donnerstag, den 27.01.05
14.30 Uhr Treff mit Reisebericht über Südafrika
Freitag, den 28.01.05
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen
Montag, den 31.01.05
13.00 Uhr Spielrunde und bei günstigen Wetter kleine Wanderung
Dienstag, den 01.02.05
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
13.30 Uhr Seniorensport in Bärwalde
Mittwoch, den 02.02.05
14.00 Uhr Treff in Großdittmannsdorf mit lustiger Faschingsrunde
Donnerstag, den 03.02.05
14.00 Uhr Clubfaschingsrunde
Freitag, den 04.02.05
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen
Montag, den 07.02.05
13.00 Uhr Spielrunde
14.00 Uhr Treff in Bärwalde mit lustiger Faschingsrunde
Dienstag, den 08.02.05
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.30 Uhr Treff der Sportgruppe
Mittwoch, den 09.02.05
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsorf
16.00 Uhr Seniorensport in der Zille-Schule
Donnerstag, den 10.02.05
14.30 Uhr Treff mit Dia-Vortrag „Rund um den Mont Blanc und den Genfer See"
Freitag, den 11.02.05
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen
Montag, den 14.02.05
13.00 Uhr Spiel- und Wanderrunderunde
Dienstag, den 15.02.05
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.30 Uhr Seniorensport in Bärwalde
Mittwoch, den 16.02.05
14.00 Uhr Seniorentreff in Großdittmannsorf mit Dia-Vortrag „Rund um den Mont Blanc und den Genfer See"
16.00 Uhr Seniorensport in der Zille-Schule
Donnerstag, den 17.02.05
14.30 Uhr Treff Vortrag
Freitag, den 18.02.05
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen

ANTEA BESTATTUNGEN
Dresden GmbH
Büro Radeburg
August-Bebel-Str. 5
01471 Radeburg

Im Trauerfall helfen wir sofort und zuverlässig.
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Tag & Nacht
Tel.: (03 52 08) 34 97 77, Fax: 34 97 76
Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 31.01.05	**Renate Rumberger**	Großenhainer Str. 33
am 01.02.05	**Magdalena Beeg**	Amselweg 2
am 02.02.05	**Alfred Wolf**	Dammweg 3 OT Volkersdorf
am 05.02.05	**Ursula Schneider**	Siedlungsstr. 15 OT Berbisdorf
am 06.02.05	**Gerhard Hein**	Gartenstr. 14
am 13.02.05	**Erika Ullrich**	Meißner Berg 63
am 15.02.05	**Karl Rumberger**	Großenhainer Str. 13
am 15.02.05	**Lisa Schauer**	Bahnhofstr. 7 OT Bärnsdorf

zum 80. Geburtstag

am 31.01.05	**Johannes Meißner**	Hauptstr. 52 OT Bärnsdorf
am 07.02.05	**Erich Krajewski**	Gartenstr. 5
am 16.02.05	**Ilse Müller**	Bodener Str. 33 OT Großdittmannsdorf

zum 85. Geburtstag

am 31.01.05	**Ursula Reich**	Meißner Berg 53
am 06.02.05	**Walli Wend**	Grenzweg 3B OT Volkersdorf
am 09.02.05	**Esther Eulitz**	Lindenallee 8a

zum 90. Geburtstag

am 14.02.05	**Walter Naumann**	Eichenstr. 6
am 15.02.05	**Milda Reif**	Schulstr. 5

zum 91. Geburtstag

am 13.02.05	**Maria Lehwald**	Lindenallee 8A

zum 93. Geburtstag

am 18.02.05	**Hedwig Schmidt**	Meißner Str. 2

zum 94. Geburtstag

am 29.01.05	**Berta Ramsch**	Kirchplatz 3

Zur Goldenen Hochzeit am 29.01.05 übermitteln wir dem Ehepaar Gertrud und Arndt Lubsch auf dem Dammweg 21 im OT Berbisdorf die besten Glückwünsche.

Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 23.01.	09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 30.01.	09.00 Uhr	**Gottesdienst mit dem Evangeliumsrundfunk** gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 06.02. & Sonntag, 13.02.	09.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 20.02.	09.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** zum Beginn der Bibelwoche mit Diakon Albrecht gleichzeitig Kindergottesdienst

Bibelstunden:	19.30 Uhr,	jeden Mittwoch
Junge Gemeinde:	18.00 Uhr,	jeden Mittwoch
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Dienstag, den 01.02.2005
Babytreff:	09.30 Uhr,	Dienstag, den 01.02. und 15.02.2005
Mutti-Kind-Kreis:	09.00 Uhr	Dienstag, den 25.01.2005 und Dienstag, den 08. und 22.02.2005
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Donnerstag, den 03.02.2005
Vierzig-Plus-Minus:	19.30 Uhr	Dienstag, den 25.01. und 22.02.2005
Vorschulkreis:	09.30 Uhr	Sonnabends
Psychosomatik SHG:	17.00 Uhr	Mittwoch, 26.01.2005

Bibelwoche ***zum Thema „Für dich geschrieben“***
Texte aus dem Lukasevangelium

Montag, den 21. Februar	-	„Hörend handeln“	Pfarrer Dregennus
Dienstag, den 22. Februar	-	„Anders predigen	Pfarrer Stempel
Mittwoch, den 23. Februar	-	„Glaubend sterben“	Herr Weiß
Donnerstag, den 24. Februar	-	„Stärker lieben“	Pfarrerin Jahn
Freitag, den 25. Februar	-	„Mutig entscheiden“	Pfarrer Seifert

Sprechzeit Pfarrer Seifert: **dienstags 17 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung!**
Telefon: 035208 349617

An alle Führerscheinbewerber!

Unser nächster **LSM-Lehrgang** (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) für Führerscheinbewerber findet am **Montag, dem 07. Februar und am Dienstag, dem 08. Februar 2005 von 17.00 - 21.30 Uhr** in Radeburg, Lindenallee 8b statt. Die Teilnahme an beiden Tagen ist erforderlich. Anmeldung unter Telefon: 035208/81032

Bestattungseinrichtung in Radebeul GmbH
Filiale Radeburg
☎ **Tag & Nacht**
03 52 08/43 68
Mit einer Bestattungsvorsorge übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und Ihre Angehörigen!
Marktstraße 8
BSW PARTNER

Apothekenbereitschaftsplan

Bereitschaftszeiten:
- tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr
- zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr
- zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr

22.01. Rathaus-Apo.,Weinböhla, Stadt-Apo. Großenhain 17-19
23.01. Rinck‘sche-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain 10-12 17-19
24.01. Kronen-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Großenhain
25.01. Hahnemann-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain 18-20
26.01. Apo. im Kaufland Meißen, Marien-Apo. Großenhain 18-20
27.01. Spitzgrund-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Stadt-Apo. Großenhain18-20
28.01. Moritz-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain18-20
29.01. Elbtal-Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain 17-19
30.01. Neue Apo. Coswig, Marien-Apo. Großenhain
31.01. Rathaus-Apo. Weinböhla, Mohren-Apo. Großenhain 18-20
01.02. Sonnen-Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain 18-20
02.02. Neue Apo. Coswig, Mohren-Apo. Großenhain
03.02. Moritz-Apo. Meißen, Apo am Kupferberg Großenhain18-20
04.02. Kronen-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Großenhain
05.02. Sonnen-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain 17-19
06.02. Markt-Apo. Meißen, Apo. Am Kupferberg Großenhain10-12 17-19
07.02. Elbtal-Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain 18-20
08.02. Rinck`sche Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain 18-20
09.02. Alte Apo. Weinböhla, Löwen-Apo. Großenhain 18-20
10.02. Triebischtal-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain18-20
11.02. Kronen-Apo. Coswig, Marien-Apo. Großenhain
12.02. Spitzgrund-Apo. Coswig, Apo. am Kupferberg Großenhain
13.02. Triebischtal-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain10-12 17-19
14.02. Hahnemann-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain 18-20
15.02. Apo. im Kaufland Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain 18-20
16.02. Spitzgrund-Apo. Coswig, Apo. am Kupferberg Großenhain
17.02. Markt-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain 18-20
18.02. Rathaus Apo. Weinböhla, Löwen-Apo. Großenhain18-20
19.02. Apo. im Kaufland Meißen, Marien-Apo. Großenhain 17-19
20.02. Rathaus-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Marien-Apo. Großenhain 10-12 17-19

Ärztliche Notdienste

Rettungsstelle Meißen:
Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die
03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:
Mo, Di, Do: 19.00 – 7.00 Uhr
Mi: 14.00 – 7.00 Uhr
Fr: 14.00 – 8.00 Uhr
Sa: 08.00 – 8.00 Uhr
So u. Feiertag:
8.00 – 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg
An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

22./23.01.	Dr. Hentschel	Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 9 (035205)74571
29./30.01.	ZA Krjukow	Moritzburg, August-Bebel-Str. 3 (035207)82118
05./06.02.	Dr. Träber	DD/Langebrück, Badstr. 12 (035201)70416
12./13.02.	Dr. Gross	Radeburg, Heinrich-Zille-Str. 13 (035208)2041
19./20.02.	DS Reinhold	Radeburg, Großenhainer Str. 27 (035208)80516

Katholische Kirche Radeburg

Jeden Sonntag findet unser Gottesdienst um 10.45 Uhr statt.
Ansprechpartnerin:
Frau Weiß, Bärwalder Str. 12, Radeburg, Telefon: 035208/80799
Kapelle zum Heiligen Kreuz · An der Promnitz 2

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck und Geldzuwendungen beim Abschiednehmen von meinem lieben Ehemann, meinem guten Vater, Schwiegervater und Opa,

Herrn **Herbert Naumann**

möchten wir uns herzlichst bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten bedanken. Besonderer Dank gilt seinem langjährigen Hausarzt, Herrn Dr. Stephan, seinen ehemaligen Radsportlern und dem Bestattungshaus Dilck in Wilsdruff.

In stiller Trauer:
Seine Ehefrau Fridl
Tochter Renate und Familie

Danksagung

Nachdem wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen haben von meinem geliebten Mann, unserem geliebten Vati, Schwiegervati und Opa

Günter Wenzel
geb. 18.06.1936 gest. 03.12.2004

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme von ganzem Herzen bedanken.

In stiller Trauer
Waltraut Wenzel
Jürgen, Evelyn und Steffen
Kerstin, Andreas und Tom

Radeburg, im Dezember 2004

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen, Geldspenden und stillen Händedruck sowie ehrendes Geleit beim Abschied meines lieben Mannes, unseres Vaters, Schwiegervaters und Opas, Herrn

Martin Bitterkleit

möchten wir auf dieser Weise unseren herzlichen Dank aussprechen.

In stiller Trauer
Ehefrau Erna
seine Kinder mit Familien

DANKSAGUNG

Schlicht und bescheiden war dein Leben, treu und fleißig deine Hand,
Friede ist dir nun gegeben, schlafe wohl und habe Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner guten Frau, unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Cousine, Frau

Annelies Hübner

geb. Thalheim
geb. 11.05.1935 gest. 31.12.2004

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme die uns durch ehrendes Geleit, stillen Händedruck, schönen Blumenschmuck, Geldzuwendungen und liebevoll geschriebene Worte beim Abschiednehmen entgegengebracht wurden, sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden unseren herzlichen Dank aus. Ein besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Jahn für die tröstenden Worte, dem Kirchenchor, den Bläsern sowie dem Bestattungshaus ANTEA.

In stiller Trauer:
Ehemann Günter
Tochter Kerstin mit Frank, Thomas und Susann
Tochter Marlies mit Ralf, Mareen und Tina
Bruder Werner mit Maria
Bruder Reiner mit Inge

Würschnitz, im Dezember 2004

Danksagung

Schlaf ruhig nun, befreit von allen Schmerzen.
Du gingst von uns, doch nicht aus unserem Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meinem lieben Mann, guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Günter Renning

geb. 23.05.1932 gest. 18.12.2004

Es ist mir ein Herzensbedürfnis allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, stillen Händedruck, Geldzuwendungen und Blumenschmuck sowie ehrendes Geleit zu danken.
Besonderer Dank gilt den Familien Pfeifer, Berger, Thomschke, Beyer und unserem Hausmeister Herrn Groschupf, die zu jeder Zeit für mich da waren.
Danke auch der Rednerin Frau Weber für die einfühlsamen Worte, dem ANTEA Bestattungshaus Frau Balbrink sowie den Bläsern.

In stiller Trauer
seine liebe Helga
Tochte Sabine
Sohn Andreas
Frank, Beate, Silvio und Falko
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im Dezember 2004

Geliebt und unvergessen unsere ehemalige Kollegin, Freundin und Lehrerin, Frau

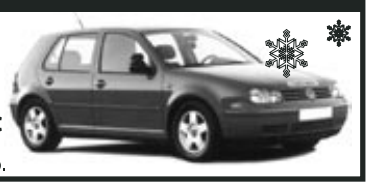
Erika Stulpe
geb. 20.07.1921

ist am 25.12.2004 in Stephanskirchen nach langer schwerer Krankheit von uns gegangen.

In stillem Gedenken
Fam. Else und Werner Naumann
Fam. Elfriede und Arnim Klieme

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 129. (16.) Jahrgang, neu begründet auf Anregung des Runden Tisches 1990 von Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde, Bärnsdorf, Berbisdorf, Volkersdorf und Großdittmannsdorf), mit dem Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach (mit Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern), Steinbach, Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna)sowie dem Informationsblatt für Medingen. **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208)80810, Fax: 80811, **Internet:** http://www.radeburger-anzeiger.de und raz@dresden-land.de**, e-Mail:** werbung@radeburg.de**;Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt des AZV „Steinbach-Kalkreuth“, Margot Fehrmann, Vorsitzende des AZV. **Verantwortliche für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax. 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. monatl., die enthaltenen Amtsblätter mindestens 1 x im Monat. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr.1/2005, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 0,70 Euro/mm, für private Anzeigen 0,35 Euro/mm. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit, bei mit Einnahmen verbundenen Veranstaltungen 0,35 Euro/mm. Rechte:** Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften. Leserzuschriften werden als zur Veröffentlichung bestimmt angesehen, wenn nichts Gegenteiliges ausdrücklich vermerkt ist und können ohne Rücksprache mit dem Verfasser gekürzt werden.

ECKERT FAHRSCHULE
LKW • PKW • KRAD
Nachschulung (ASF)
Punkteabbau (ASP)
Intensivkurs in den Winterferien 09.02. bis 17.02. 2005
Großenhainer Str. 54
01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08/8 08 40
e-Mail: Fahrschule.Eckert@gmx.de
Geschäftszeiten:
Montag & Mittwoch
16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinb.

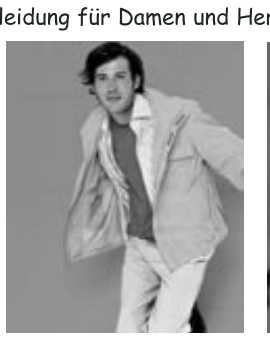


Sportcasino Berbisdorf
• Genießen Sie in unserer Gaststätte „echte Hausmannskost" zu günstigen Preisen
• Planen Sie eine Familienfeier?
• Lust auf einen Billardabend o. Kegelnachmittag?
Öffnungszeiten für Januar und Februar:
Mo., Do. 18.00 – 22.00 Uhr
Di. & Mi Ruhetag
Fr., Sa. 18.00 – 23.00 Uhr
So 17.00 – 22.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Lehmann
Bärwalder Str. 4
01471 Berbisdorf
Tel. 03 52 08/3 35 86
Außerhalb dieser Zeiten öffnen wir für Sie auf Bestellung!
Party Service
Wir sind täglich für Sie da!
Anbaustr. 18
Tel. 03 52 08/25 91

Wohnungsvermietung und Verwaltung von
1-4 Raumwohnungen
Wir beraten Sie gern!
Sprechzeit: Dienstag 14 - 18 Uhr
Telefon: 03 52 08/ 25 87
E-mail: WG-Radeburg@t-online.de
Besuchen Sie uns auf unserer Home-Page unter
http://www.wg-radeburg.de
Wohnungsgenossenschaft Radeburg eG
Meißner Berg 63 • 01471 Radeburg

50% Kfz-Steuer zurück?
Umrüsten von EURO 1 auf D3!
• geringe Umbaukosten
• motor- und katalysatorschonend
• schnelle Amortisation
• Wertsteigerung ihres Autos
Nähere Info's bei:
Autohof RADEBURG
Inhaber: Jan Treffs
KFZ-Meisterbetrieb • Freie KFZ-Werkstatt
Königsbrücker Str. 30 • 01471 Radeburg • Tel. 03 52 08/21 01

Alles für „Drunter und Drüber" unter einem Dach
Wäsche, Dessous und Oberbekleidung für Damen und Herren



ANDREA MODEN
Ottendorf-Okrilla
Radeberg
mehr als anziehend

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Fußball

Abschlussturnier wieder ein Knüller, Nachwuchsteams in der Halle eine Macht, „Hosentor" bei den F-Junioren

Noch vor Weihnachten fand das Abschlussturnier des Jahres 2004 der Radeburger Kicker in der Halle statt. Rundum wieder eine gelungene Veranstaltung, sportlich nicht ganz so ernst genommen, aber dafür gabs um so mehr was für die Lachmuskeln. Denn „Doping" war ja offiziell erlaubt und um so später das Turnier um so lustiger die Aktionen.
Für mich überraschend stark die **A-Junioren**, die vor allem im Halbfinale den Oldies riesen Schwierigkeiten bereiteten. Die konnten nach Spielende mit ihren heraushängenden Zungen problemlos den Hallenboden wischen, hatten aber die jungen Spunde in die Schranken gewiesen. Die nebensächlichen Platzierungen sahen wie folgt aus. 1. Männer vor den Oldies, dann die A-Junioren vor der Trainerauswahl. Es folgte das Gemischte Team vor den 2. Männern, Rudi´s Rast und dem FC Montag. Torschützenkönig wurde „Atze" Salomon mit 12 Goals, dicht gefolgt von Dirk Schurig mit 10.

Die **Oldies** richteten ihr eignes Turnier aus und belegten wie im Vorjahr den 4. Platz. Gegner im Platzierungsspiel war ebenfalls wie voriges Jahr Gebergrund Goppeln. Sieger wurde mit einer couragierten Leistung die Mannschaft von Lampertswalde, die überraschend im Finale den großen Favoriten Meißner SV schlug. 5. der TSV Pulsnitz vor Eintracht Dobritz mit dem unverwüstlichen Ex-Radeburger „Humper" Mehnert. Dann folgten Einheit Radeberg und unsere Ebersbacher Sportfreunde. Bester Torschütze war hier Jens Hunger von Lampe mit 7 Toren und besonders erfreulich für die Zuschauer das gehobene Niveau in allen Partien, da gab es manch Schmeckerchen zu bewundern. Rabus Tore erzielten Uwe Lösche (4), Jan Treffs (2), René Klöhn (2) sowie Gerold Schäfer und Joachim Jentzsch.

Von Sieg zu Sieg eilen die **B-Junioren** bei ihren Turnieren. Beim stark besetzten Silvesterturnier in Wilsdruff holte man den Cup. Siegte in der Vorrunde gegen Wilsdruff 1 (2:1), Dresden-Löbtau (3:2) und Braunsdorf (3:0), trennte sich von G/W Pirna 1:1. Das Halbfinale (- DD-Loschwitz/Verkehrsbetriebe) und das Finale (wieder gegen Pirna) gewann man jeweils 2:0. Beim eigenen Turnier dominierte man wieder, nur die SG Weixdorf entpuppte sich als harter Brocken. Von denen trennte man sich in der Vorrunde 4:4. Lommatzsch wurde 4:1 bezwungen. Die restlichen drei Ergebnisse lauteten jeweils 3:1 und zwar gegen Ebersbach (Vorrunde), Laußnitz (Halbfinale) und wieder Weixdorf (Finale). Man stellte auch eine 2. Mannschaft zu diesem Turnier und die ließ aufhorchen. In der Vorrunde nur knapp gescheitert (1:1 - Weinböhla, 2:1 - Medingen, 0:2 - Laußnitz, 3. Platz in der Staffel) bezwang man im Match um Rang 5 Ebersbach mit 2:0. „Oli" Zschaschel wurde hier zum besten Torhüter des Turniers gewertet, Rico Vassmer aus Weixdorf bester Spieler. Auf Bitten der Gastgeber trat man in Laußnitz mit 2 Mannschaften an. Das Team „Radeburg" bestimmte in allen Begegnungen das Geschehen. Nur bei den Siegen über Schwepnitz (6:4) und den Gastgeber (2:0) musste man sich etwas strecken. Weixdorf wurde 5:2, das Team „Berbisdorf" 6:2 und Neustadt/Schleife 7:0 abgefertigt. Vor allem spielerisch war die Mannschaft ihren Gegnern klar überlegen und errang damit bei ihrem 4. Start in der Halle den 4. Cupgewinn. Das Team „Berbisdorf„ steigerte sich im Laufe des Turniers enorm und belegte nur auf Grund des schlechteren Torverhältnisses den 3. Platz hinter Weixdorf. Gegen die verlor man gleich das Auftaktspiel mit 2:5 und kassierte noch die Niederlage gegen „Radeburg". Neustadt wurde mit 4:3, Laußnitz mit 4:2 und Schwepnitz mit 4:1 geschlagen. In den drei Turnieren schossen folgende Spieler für die SpG die Tore: Paul Sperling 26, in Rabu mit 11, in Laußnitz mit 12 Goals Torschützenkönig, Marcel Weber 17, in Wilsdruff bester Spieler des Turniers, Alexander Kreutz 12, David Müller 5, Martin Kretschmer 3, Marcel Meißner 3, Felix Gotsch 2, Hagen Schurig 2, Thomas Neubert 2, Philipp Meyer 2, Daniel Gabriel und Silvio Hoffmann je 1.

Souverän gestalteten die **C-Junioren** ihre zwei Auftritte. Beim Ebersbacher Turnier wurden Kalkreuth/Ebersbach 2 (6:1), Kalkreuth/Ebersbach 1 (8:1), Canitz (8:1), Röderau-Bobersen (9:1) förmlich deklassiert, nur Ottendorf kam beim 3:1 für die SpG glimpflich davon. In Ortrand wurde es noch drastischer, der Gastgeber (8:2), Lauchhammer (9:1), Schwarzheide (9:0) und Brieske (8:0) kamen gewaltig unter die Räder. Hier wurde Tony Janke mit 10 Treffern Torschützenkönig, beim Ebersbacher Event schoss er 7 Goals. Des weiteren trafen für die Zillekanoniere in beiden Turnieren Sebastian Rothe 13 x, Lars Günther 10 x, Tom Streller 7 x, Henry Petzold 5 x, Tommy Gommlich 3 x, „Coco" Frohmader 3 x, Tom Pitzler 3 x, Toni Maitschke 3 x und Sebastian Schmidt 1 x.

Ebenfalls in Ortrand belegten auch die **D-Junioren** den 1. Platz. In einem Viererturnier wurde man überlegen, mit drei Siegen, Pokalsieger. Die einheimische Eintracht wurde 5:3, Merzdorf-Gröden 6:2 und Schwarzheide mit 4:2 geschlagen. Kurios dabei, daß die Zilleburschen immer einem Rückstand hinterher laufen mussten. Steven Paduschek wurde da zum besten Spieler des Turniers gewählt. Für die Goals sorgten Tim Peukert (6), Christopher Müller (5), Steven (2), Marius Klöber und Tom Sipply.

Aller guten Dinge sind Drei, dachten sich die **E-Junioren** und gewannen als dritte Radeburger Vertretung ebenfalls in Ortrand. Auch hier taten sich Parallelen zu ihren Vorgängern auf, letztendlich souverän ohne Punktverlust holte man sich den Cup. Härtester Brocken auf dem Weg war der Gastgeber, der mit 4:3 bezwungen werden konnte. Gegen Merzdorf (4:0), Ruhland (4:1) und Tettau (4:1) fielen die Siege schon deutlicher aus. „Ritchie" Neubert wurde als bester Spieler ausgezeichnet und schoss mit 8 auch die meisten Tore der SpG. Des weiteren trafen Jonas Klöber 3 x und Richard Klotsche 2 x. In Rähnitz verlor man zwar als einzige Mannschaft kein Spiel, kam dennoch „nur" auf dem 3. Platz ein. Die Vorrunde beendete man nach Erfolgen über Weixdorf 2. (2:1), Fortuna Rähnitz (1:0) und den VfB Hellerau-Klotsche (1:0) ungefährdet als Tabellenerster. Im Halbfinale war der Radeberger SV der Kontrahent und am Ende stand es 1:1. Das fällige 9-m Schießen verlor man leider mit 1:3, die „Brauereibubis" hatten das richtige Zielwasser intus (vielleicht Radeberger oder so ?). Den ganzen Frust ließen die Jungs dann im Match um Rang 3 aus, Weixdorf musste wieder dran glauben. Mit 3:0 wurden die Randdresdner förmlich erschossen, die Bronzemedaillen versöhnten dann doch mit dem verpatzten Halbfinale. Tore hier von „Ritchie" (5) und Jonas (2), sowie ein Eigentor.

Beim Turnier der **F-Junioren** bebte wieder mal ordentlich die Radeburger Halle. Nicht daß die SpG Turniersieger wurde, aber mit einer tollen kämpferischen Einstellung holten die Zillezwerge gegen Rähnitz (3:2) ihren ersten Sieg in der Halle heraus. Das war schon tolles Erlebnis für die Lütten, schauten doch bei einigen aus einer großen Hose oben nur ein Kopf und an den Seiten zwei Ärmchen heraus. Der überragende Felix Tenner schoss da 2 Treffer, einen fügte Florian Börner bei. Um dem noch einen draufzusetzen erzielte im letzten Spiel der SpG gegen Ortrand so eine „Hose" den Ausgleich zum 1:1 Endstand. Marius Mehnert ballerte die Kugel über die Linie, ein Jubelsturm brach los, der nicht enden wollte. Das war so ein richtig gelungener Abschluss der Kleinen bei ihrem eigenen Turnier. Zuvor hatte man gegen Reichenberg (0:2), Großenhain (0:3) und Ebersbach (0:3) Federn lassen müssen, aber das war längst vergessen. Turniersieger wurde hier Großenhain vor Ebersbach und Reichenberg, die SpG belegte den 5. Platz im Sechserfeld. *RaWe*

Solar-Wärmepumpe
Heizungsbau Hesse
03 52 40/7 25 13

Leipziger Messe „Partner Pferd"

Hans Kirschner beim Weltcupturnier „Partner Pferd" vom 20.-23.01. in Leipzig am Start

Nach gutem Saisonstart beim Internationalen Hallenreitturnier von 06. - 09. Januar in Neustadt/Dosse (10. Platz nach Nullfehlerritt im Eggersmann-Cup-Finale sowie dritter Platz im Mannschaftswettbewerb) hat sich der sächsische Vizemeister im Springreiten U 21 auch für das Landesmeisterfinale U 21 der neuen Bundesländer im Rahmen des Weltcupturniers in Leipzig qualifiziert. Der 19jährige Psychologiestudent aus Radeburg mit seinem Pferd Ghandra, ist damit nach 2004 zum zweiten Mal in Halle I der neuen Messe vor mehr als 5.000 Zuschauern für Sachsen im Aufgebot. *MK*

TSV 1862 Radeburg • Abteilung Handball

Bezirksliga Männer

TSV 1862 Radeburg - TuS Weinböhla 23:31 (13:15)

Im ersten Heimspiel des neuen Jahres war der Tabellenzweite TuS Weinböhla in der Radeburger Sporthalle zu Gast. Leider konnten die Gastgeber nur eine Halbzeit mit den vor allen Dingen körperlich überlegenen Weinböhlaern mithalten. Mit dem Nachlassen der Kräfte in der zweiten Halbzeit, hatte man dem Favoriten nicht mehr viel entgegen zu setzen. In den Anfangsminuten lag Radeburg mehrmals in Führung. Erster Knackpunkt aber war das Überzahlspiel Mitte der ersten Halbzeit, das recht fahrlässig mit drei Gegentoren verspielt wurde, so daß Weinböhla mit 8:5 in Führung ging. Es gelang zwar den Schwarz-Gelben bis zur 29. Minute wieder bis auf 13:14 zu verkürzen, doch die sich bietende Chance zum Ausgleich wurde wieder im Überzahlspiel vergeben und Weinböhla konnte sogar noch auf 15:13 durch einen verwandelten Strafwurf erhöhen. Der Start in die zweite Halbzeit ging dann ganz und gar daneben. Radeburg erzielte ein paar Pfostenwürfe, aber zählbare Tore gab es zwischen der 31. und 41. Minute nicht. Das genügte Weinböhla, sich bis auf 19:13 abzusetzen. Die restlichen zwanzig Minuten kontrollierten die Gäste das Spiel souverän, so daß jegliches Aufbegehren der Platzherren in der recht sattelfesten Deckung des Gegners hängenblieb und die Niederlage mit 23:31 recht klar ausfiel. **Für Radeburg spielten:** Holger Schumann, Marcel Börner, Falko Sommer (2) , Henrik Franz (2/2) , Ringo Tietze (4), Matthias Kraut (1), , Robby Wiedemann (4), , Michael Tietze (5), Nico Freyer (2), Markus Pietzsch (1), René Damast, Andreas Merkwirth (2/2)

Bezirksklasse Frauen

TSV 1862 Radeburg - SSV Heidenau II 22:14 (11:8)

Auch die Frauen bestritten gegen Heidenau ihr erstes Heimspiel des neuen Jahres und konnten dieses erfolgreich bestreiten. Obwohl immer knapp in Führung liegend hatten die Gastgeberinnen aber in der ersten Halbzeit zwei Phasen in denen 3-Tore-Führungen durch unkonzentriertes Angriffsspiel vergeben wurden und Heidenau immer wieder ins Spiel gebracht wurde. Auch in der zweiten Halbzeit war Heidenau bis zur 45. Minute mit 13:14 noch ganz nah am Ausgleich. Erst in der Schlußviertelstunde setzten sich die Radeburger ab. Heidenau versuchte das Spiel mit der Brechstange zu wenden, verwarf aber dabei zu viel und das nutzten die Radeburger zu einem am Spielende noch klaren 22:14 -Sieg.
Für Radeburg spielten: Aniko Kitschke, Sandra Meinig, Manuela Kusnierz (4), Madeleine Zötzsche, Caroline Treffs (5), Vivian Ueberall, Ines Kitsch (4), Anja Eckart (3), Raina Wiedemann, Janine Hähne (4/1), Stephanie Derschner (1), Aline Hummig (1).
Eberhard Kitsch

Berbisdorf

Letztes-Bier-Sanduhr und Glückwünsche zu 5 Jahren Sportcasino

Die Freunde vom Kegelteam „Ruhige Kugel“ schenkten ein Barometer, an dem man nicht nur das Wetter ablesen kann, sondern auch die Stimmung im Sportlerheim: u.a. ist die Stimmung entweder kühl wie das Bier oder heiß wie die Gulaschsuppe, die Luftfeuchte ist feuchtfröhlich und die Aussichten natürlich immer heiter.

Petra Lehmann und Familie machen einen harten Job. Das Doppelunternehmen Partyservice- Sportcasino fordert auch Ehemann, Eltern Kinder. Petra Lehmann rechnet vor, daß „ganz normal ist“, daß zwischen Arbeitsende und Arbeitsbeginn nur noch fünf, sechs Stunden liegen. Mißgünstige werden entgegenhalten, daß man ja entweder weniger „annehmen“ brauchte oder mehr Leute einstellen könnte, aber wer selbst ein Geschäft hat weiß, daß das so einfach nicht ist. Hat man Angestellte in unserem Hochlohnland, muß man ganz anders kalkulieren, und da Geiz Geil ist, möchte aber kaum jemand mehr bezahlen. Daß es nur so, wie sie es derzeit macht, aufgeht, hat sie bewiesen, denn ein ungeschriebenes Gesetz sagt, wer fünft Jahre geschafft hat, hat es geschafft, ist etabliert, „am Markt“. Genau 5 Jahre ist es her, daß das Casino im Sportlerheim Berbisdorf feierlich in Betrieb genommen wurde und Petra Lehmann zweigleisig fährt. Fast fünfzehn Jahre macht sie bereits Partyservice.

Die Entscheidungen, die damals der neue, vergrößerte Stadtrat von Radeburg zugunsten des Sportcasinos anders traf, als zuvor der Gemeinderat von Promnitztal, hatten seinerzeit für allerlei Aufregung gesorgt. Bürgermeister Dieter Jesse sieht aber die Entscheidungen von damals noch heute als richtig an. Mit dem damaligen und bis heute durchgehaltenen - Entgegenkommen durch die Stadt bei der Festlegung der Pacht rechnet sich das Geschäft für die Beteiligten. „Die zu zahlende Pacht vermindert die Betriebsausgaben des gesamten Hauses“, erklärt der Radeburger Bürgermeister Dieter Jesse. „Wenn andere, höhere Pachten nicht durchzusetzen sind, würden die Räumlichkeiten leer stehen und wir überhaupt keine Einnahmen erzielen.“ Ob die bei Leerstand trotzdem anfallenden Betriebskosten zumindest teilweise auf den Sportverein umzulegen wären, mochte der Bürgermeister nicht ausschließen. „Wenn jemand andere realistische Vorstellungen zur Nutzung der Räume hat, bin ich gerne bereit, diese umzusetzen“, gibt sich Dieter Jesse offen.

Derweil wird die einzige derzeit bekannte Lösung für das Gebäude weiter mit Erfolg umgesetzt.

Also hatten alle Anfang Januar zum fünften Jubiläum was zu feiern - nicht schwelgend, nicht übermütig. In angemessenem Rahmen. Saal und Partyraum füllten sich mit Gästen, der Billardtisch mit Blumen und anderen netten Aufmerksamkeiten. Herr Wilbadt schenkte zum Beispiel eine „Letztes-Bier-Sanduhr“. Leider funktioniert sie nur bedingt, weil „böse Buben“ sie immer wieder umdrehen und noch ein Bier verlangen, war zu vernehmen. Aber immerhin.

Auch die treuen Seelen von der Kegelmannschaft „Rollende Kugel“ brachten ein originelles Geschenk mit (siehe Foto).

Die Dankeschöns gibt Petra Lehmann gern weiter an die Familie. „Besonders an meine Eltern“, sagt sie. „Einerseits ist es ohne sie nicht zu schaffen, andererseits haben wir so wenig Zeit für sie.“

Für die Zukunft haben Lehmanns den Wunsch, das die Zusammenarbeit mit allen Vereinen so gut klappt wie mit der Feuerwehr. Sie würden sich z.B. über bessere Absprachen bei der Durchführung und Planung des Dorffestes freuen. *KR*

Kindertagesstätte Großdittmannsdorf

Wir laden Groß und Klein zur Faschingsdisko am **Dienstag, dem 8. Februar ab 15.30 Uhr** in den Gasthof Strauß ein. Eintritt: 2,50 €.
Es erwarten Euch Spiel - Spaß - Musik.

Heinrich-Zille-Schule

„Träumst auch du von der Freiheit Australiens?“

„Ja, und irgendwann werde ich mir diesen Traum erfüllen. Ich werde Kängurus sehen und Koalas, Ayers Rock und das Great Barreer Reef - ich habe in Geografie - und Englischunterricht eine Menge darüber gelernt.“

Doch dass es zwischen dem roten Sand der Victoria Desert und dem Kreuz des Südens am Sternenhimmel viel mehr gibt, was Australien wirklich ausmacht, erfuhren wir, die 9. und 10. Klassen der Heinrich Zille Schule Radeburg, in einer Unterrichtsstunde der besonderen Art.

Albert Dietz - Radeburger, Steinmetz, Auswanderer, Australier - erzählte aus seinem Leben und stellte sich unseren Fragen: Why did you leave East Germany? What obstacles did you have to overcome in Australia? Can you tell us about your life with the Aboriginals?

Albert beantwortete alle Fragen geduldig und freimütig. Vor allem aber machte er uns klar, dass man seine Familie und seinen Beruf lieben und an sich glauben muss.

Was für eine Unterrichtsstunde war das nun eigentlich - Geschichte, Englisch, Gemeinschaftskunde, Ethik? Es war wohl alles zusammen - es waren Geschichten, die das Leben schreiben kann, es war der Traum von Australien. *D.U.*

Radeburg

Danke!

Auch die Kindertagesstätten Volkersdorf und Großdittmannsdorf bedanken sich ganz herzlich auf diesem Wege beim „Rollenden Gastmahl“ Werner Buchheim für die Spende zu Weihnachten. Die Kinder freuen sich schon auf die Bereitstellung des Beamers zur Vorführung einer Video-DVD im Frühjahr. *KR*

Rückblick

Silvester mit der Keller - Crew

KELLER
www.keller-crew.com

Zum dritten Mal in Folge lud die Keller-Crew zur ultimativen Silvesterparty in die alte Quellehalle ein.

Bereits zwei Wochen vor dem Jahreswechsel waren schon so viele Anfragen auf ein Kommen eingegangen, daß es für viele knapp wurde. Schließlich pilgerten 350 Partygäste zum Ort des Geschehens und bestaunten das, was innerhalb von 14 Tagen mühevoll auf die Beine gestellt wurde. Auf zwei Floors und einer riesigen, extra dafür angefertigten Bar, kam jeder Geschmack auf seine Kosten.

Höhepunkt des Abends war allerdings die Live-Band „HARRJ B.O.“, die mit ihren rockigen Klängen die Massen zum Kochen brachten.

Hiermit wollen wir allen freiwilligen Helfern ganz herzlich danken, ohne die das Event nie in dieser Art und Weise hätte stattfinden können.

Lieben Dank an die Mitglieder der FGW, an die Band HARRJ B.O, ohne die der Abend nur halb so spektakulär geworden wäre, an alle verständnisvollen Anwohner und natürlich an unsere friedlichen Gäste, die die Party zu einem unvergeßlichen Erlebnis gemacht haben.

Bis zum nächsten Mal
Eure Keller - Crew.

Übrigens: Bilder von der Party gibt‘s unter www.keller-crew.de

Grundschule Radeburg

Auch die Radeburger Grundschüler wollen helfen

Tiefbewegt haben wir die tragischen Ereignisse und schrecklichen Bilder aus Südasien aufgenommen. In der Nachweihnachtszeit war dies bei uns oft Thema im Unterricht und in der Pause. Schnell stand für uns fest, auch mit zu helfen, die Not zu lindern. Wir sind sicher, dass selbst bescheidene Beiträge einiges bewirken können. Nur noch das Wie war zu klären.

Eine reine Geldsammelaktion lehnen wir ab, denn dann öffnen ja doch bloß die Eltern das Portmonee. Auch Gedanken zu einem Flohmarkt oder Kuchenbasar wurden wieder verworfen, denn ganz ohne Muttis Geld geht das kaum.

Dann wurde zwischen Lehrern und Schülerrat die Idee zur folgenden Aktion geboren:

Die für Sekundärrohstoffe zu erzielenden Preise sind zur Zeit recht hoch. Wir machen eine Altstoffsammlung. Jeder, ob als Erstklässler oder gestandene Lehrerin kann nach Kräften mittun ohne das Cent und Euro gebraucht werden. Wir werden also in unseren Tauschaer und Radeburger Ortsteilen Altpapier sammeln und den Erlös auf ein Spendenkonto für die Flutopfer überweisen. Die Aktion ist vorerst bis zu den Winterferien geplant. Schicken Sie uns also nicht mit leeren Händen wieder fort, wenn wir in den nächsten Tagen an Ihrer Tür klingeln.

Der Vorsitzende des Schulförderver-eines, Herr Hein sicherte uns auch sofort seine Unterstützung zu.

Thomas Damme
im Namen
der Schüler und Lehrerinnen

WASCHEN
Sie das Salz von Ihrem Auto!
REIFEN-FLECHSIG Auto-Wasch-Paß für
REIFEN-FLECHSIG Batteriedienst
Radeberger Str. 23 01471 Radeburg Tel. (03 52 08) 24 22 Fax (03 52 08) 43 86
Bei uns erhalten Sie Rabatt-karten für Ihre
Autowäsche!
Ist Ihre Batterie noch Top-Fit?
Nutzen Sie unseren Batterie-Service!
REIFEN-FLECHSIG
Radeberger Str. 23 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 24 22 · Fax 43 86
gegenüber der ARAL-Tankstelle

Unser beliebter Brunch
12 Euro pro Essen
jeden Sonntag ab 11.00 Uhr
HOTEL Radeburger Hof
01471 Radeburg • Großenhainer Str. 39 • Tel. 03 52 08 / 8 80 • Fax 8 84 50

Berbisdorf

Ein Lied für unser Dorf

Vor ungefähr 3 Jahren wurde mir von Herrn W.Stephan der Text eines Gedichtes, verfasst und aufgeschrieben von Pfarrer Schleinitz um 1912, übergeben. Nachdem dieser Text längere Zeit bei mir gelegen hatte, kam mir die Idee, jemanden zu suchen, der dazu die passende Musik schreibt. Bei einem Gespräch mit Andrea Hübler, bahnte sich eine eventuelle Lösung an. So erhielt ich im Jahre 2002 das fertige Lied von Frau Hübler. Die Musik schrieb Marie Hübler. Das war der Grundstein für das weitere Vorgehen. Meine Überlegungen bezüglich gesangsbegeisterten Berbisdorfern führte zu keinem Ergebnis. Bis zu einem zwanglosen Gespräch im Oktober vorigen Jahres mit Gerd und Dirk Sachse. Fortan machte Dirk Sachse mein Anliegen auch zu seinem. Er ging auf die Suche nach interessierten Mitwirkenden und konnte mir bald mitteilen, daß einer Aufführung nichts mehr im Wege stand. Als Anlaß dafür, vom Zeitpunkt sehr knapp, war die Rentnerweihnachtsfeier gerade recht. Frau Scheibe von der Stadtverwaltung Radeburg stimmte unserer Idee zu. So wurde am 20.12.2004 das Lied „Mein Berbisdorf“ nach sehr sehr langer Zeit, unseren Rentnern zu Gehör gebracht.

Die Mitwirkenden waren:
Monika Naumann, Severine Türke, Dirk Sachse, Marie und Tobias Hübler sowie Maria Maitschke

Eventuelle kleine Fehler bei der Übertragung bitten wir zu entschuldigen. Mir erschien der Termin der Aufführung aber sehr wichtig, um einen größeren Zuhörerkreis zu erreichen. Mein besonderer Dank gilt Herrn Walter Stephan für die Freigabe des Textes und für sein persönliches Erscheinen. Herzlichen Dank auch meinen jungen Musikanten und Sängern. Ohne deren Bereitschaft, auch unter schwierigen Bedingungen, wäre die Aufführung zu diesem Zeitpunkt nicht möglich gewesen. Danke auch allen sonst noch Beteiligten.

Rolf Puchat

Lutz Kölling
Heidestraße 4a • 01561 Bieberach
Tel. 03 52 48 / 84 30 • Fax 03 52 48 / 8 43 43
Fachbetrieb für:
· Heizung
· Sanitär
· Klimatechnik
· Rohrleitungsbau
Unsere Dienstleistungen
• Heizung- und Sanitärinstallation
• Service, Wartung und Reparatur an Heizungs- und Sanitäranlagen
• 24-Stunden-Havarieservice
• Erstellung von Gas-, Öl- und Flüssiggasanlagen sowie für Festbrennstoffe
• Wärmepumpenanlagen
• Schornsteinsanierung
• Solaranlagen
• Brennwerttechnik
• Komplettbäder

Maßarbeit liegt nicht in Regalen...
Wir fertigen diese mit modernster Technik und handwerklichem Können nach Ihren Wünschen. Sie erhalten bei uns aber auch genormte, preiswerte Natursteine aus aller Welt.
Auf Wunsch einschließlich fachmännischer Verlegung.
Unser umfangreiches Lager hält sicher für Sie den passenden Stein bereit.
Badgestaltung mit Naturstein
z.B. Waschtischplatten aus Granit
An den Röderwiesen 14
01458 Ottendorf-Okrilla
Tel. (03 52 05) 7 38 19
Fax (03 52 05) 7 12 00
Mo.-Mi. und Fr. 7-16 Uhr,
Do. 7-18 Uhr · Sa. 9-12 Uhr
Naumann
Natur- und Kunststein
www.naumann-naturstein.de
Wasserstrahlschneiden aller Werkstoffe

IHR WASCHBÄR
www.ihr-waschbaer.de Inh. Walter Pfefferkorn
· Wäscherei · chemische Reinigung · Änderungsschneiderei
· Bügel- und Mangelservice · Bettenreinigung · Schaffellreinigung
Annahme von: Schuhreparaturen · Teppich- und Lederreinigung
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr & Sa. 9.00 -12.00 Uhr
Großenhainer Str. 11 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08 / 3 07 65
Hauptgeschäft: Hauptstr. 24 · 01445 Radebeul · Tel./Fax 03 51 / 8 30 91 88

Ebersbach und Umgebung

Und dann war Tanz in Ebersbach...

Daß Ebersbach für die Einwohner der heutigen Großgemeinde Ebersbach schon vor mehr als hundert Jahren der zentrale Ort war, darüber gibt die Familiengeschichte Wirthgen und die Geschichte des Dreiseithofes Lohse eine interessante Auskunft. Man erkennt, trotz der vielen Veränderungen auch überraschende Fixpunkte, entdeckt die Achse, um die sich das Rad der Geschichte dreht. Eigentlich hatte ich mich damit nur beschäftigt, weil seit Januar Michael Wirthgen das Geschäft seines Vaters Helfried auf dem „Dreiseithof Lohse“ übernahm. Ein bißchen Familiengeschichte hatten wir bereits in RAZ 11/01 (www.dresden-land.de/raz/archiv/0117) anläßlich des 10jährigen Firmenjubiläums des Karosseriefachbetriebes geschrieben, das mochten wir nicht unbedingt fortschreiben - und so kamen wir auf die Geschichte des Hofes und seiner Bewohner, und diese Geschichte wirft ein interessantes Licht auf gegenwärtige Umstände - wie die Gemeindereform etwa. Die Großgemeinde Ebersbach in der heutigen Form erscheint da plötzlich von einer zwingenden Logik zu sein. Nicht überall sieht das so aus. Manchmal sind Gemeindenachbarschaften sogar von tief verwurzelten Feindschaften geprägt, verbunden mit Schicksalen á la Romeo und Julia.

Das „Gehöft Lohse“, wie es von Jens Helm in „Ebersbach in alten Ansichten“ genannt wird und in dem die Familien Helfried und Michael Wirthgen heute leben und arbeiten, gehörte zum Ende des 19. Jahrhunderts dem Bauern Kirste. Der aus Weßnitz stammende Alfred Kirste kaufte das Gehöft von Bauer May in Ebersbach, der ohne Nachfolger war. Damals war das noch nicht der „klassische Dreiseithof“, der heute bei Denkmalschützern so hoch im Kurs steht. „Das Wohnhaus stand links, der Stall war rechts, und zusätzliche Gebäude hat man hin gebaut, wo Platz war“, erklärt Michael Wirthgen und zeigt einen Grundriß aus jener Zeit. „Ich habe viele alte Grundrisse hier entlang der Hauptstraße gesehen, die waren alle so. Offenbar ist der Dreiseithof hier erst zur Jahrhundertwende in Mode gekommen, die Jahrhunderte vorher gab es hauptsächlich Zweiseithöfe mit willkürlich angeordneten Erweiterungsbauten.“

Seine Beobachtung deckt sich harrgenau mit den Ergebnissen der Architekturgeschichte in Sachsen, die die Fördergesellschaft „Regio Döbeln“ e.V. aufgeschrieben hat.

Der Dreiseithof Lohse, etwa 1906, im Vordergrund zu sehen Richard und Metha Lohse mit Töchterchen Charlotte

... und das selbe Grundstück heute, mit Michael, Konrad, Christiane, Rudolf und Franz (v.l.)

Mit der Reichsgründung 1871 begann die industrielle Revolution in Deutschland und durch den damit steigenden Wohlstand wurden aus den meisten Zweiseithöfen Drei- und Vierseithöfe. Familiengrößen von sieben, neun, zwölf und mehr Köpfen waren nicht selten.

„Die Einzelgebäude der Zweiseithöfe waren in der Regel zweigeschossig. Auf das aus Natursteinen und später auch aus Ziegeln errichtete Erdgeschoß waren Obergeschosse in Fachwerkkonstruktion aufgesetzt. Das Wohnstallhaus nahm Wohn- und Stallbereiche unter einem Dach auf. Die dazugehörige Scheune wurde auf einem Sockel aus Bruchsteinmauerwerk zimmermannsmäßig in Fachwerk errichtet,“ schreiben die Forscher aus Döbeln. Genau so fand Ernst Alfred Kirste den Hof etwa 1880 vor, eher er sich daran machte, einen Dreiseithof zu entwickeln. Auf 1894 lautete die Baugenehmigung der 1. Scheune auf der Rückseite des Hofes als Durchfahrtscheune, die den Hof mit dem dahinterliegenden Hufen verbindet und aus dem Zweiseithof nach Fertigstellung einer zweiten Durchfahrtscheune einen „ordentlichen“ Dreiseithof machte.

Auf 1902 datiert der Schlußstein im Auszugshaus, zu dem Kirste nun die vorherige Scheune ausbaute.

Wenige Jahre später lernte Kirstes Tochter Metha auf einem der beiden Ebersbacher Tanzsäle einen netten Jungen kennen, der es schon zu etwas gebracht hatte. Der aus Wülknitz stammende Richard Lohse war als Scholler (Aufseher) auf dem Rittergut am Schloß Lauterbach tätig. Kennengelernt hatte er Metha sehr wahrscheinlich beim Tanz auf einem der beiden Tanzlokale in Ebersbach. Geheiratet wurde wiederum in der Kirche zu Oberebersbach - nur wenige Meter von dem Gehöft entfernt.

Die Abbildung zeigt Richard und Metha Lohse mit Töchterchen Charlotte mit dem Puppenwagen, die später in den Bauernhof Tillig, Mittelebersbach, einheiratete. Als das Bild etwa 1912 entstand, war Lohses zweite Tochter Annelies noch nicht geboren. Die 1918 geborene Tochter Annelies ist Helfried Wirthgens Mutter, Richard und Metha Lohse sind folglich seine Großeltern.

Auf dem alten Foto ist zwar Richard Lohse mit Familie zu sehen, nicht aber ihr wichtigstes Werk an diesem Hof: der Bau des Wohnhauses 1929, in dem neuen Foto links vor dem alten Fachwerkhaus. In dem Wohnhaus lebt heute Helfried Wirthgen mit seiner Frau.

Im alten Bild kaum noch zu sehen ist rechts eine dritte Scheune, ein Zwischenbau, der die anderen Scheunen mit dem Auszugshaus verbindet. Das von Kirste erbaute Auszugshaus hat Michael Wirthgen zwischen 1993 und 1995 um- und ausgebaut und wohnt jetzt dort mit Frau und Kindern.

Der Name Wirthgen taucht im „Ebersbacher Revier“ 1883 das erste Mal auf. Die schon beschriebene Industrielle Revolution wälzte alles um, was Jahrhunderte bestand hatte. Das zu unermeßlichem Wohlstand gelangte Großbürgertum suchte sich Deutschlands herrlichste Plätze zum Wohnen. Die Wahl viel unter anderem auf Kötzschenbroda. Die Hufen der dort lebenden Bauern reichten von den Elbwiesen bis hinauf in die Weinberge, zum sogenannten Kötzschenbrodaer Oberort. Bauherren zahlten bis dahin ungeahnte Summen für Grundstücke in diesen Traumlagen. Das ehemalige Grundstück Wirthgen ist heute ein Landstrich, der mit vielen Villen der Gründerzeit bebaut ist. Der damalige Besitzer, Traugott Wirthgen, ein Landwirt und Fleischer, der 10 Jahre zuvor zum zweiten Mal geheiratet hatte und eine große Kinderschar aus erster und zweite Ehe zu ernähren hatte, verkaufte einen ganzen Landstrich auf einen Schlag und hatte praktisch ausgesorgt. Im selben Jahr kaufte er eine heruntergekommene Wirtschaft in Naunhof (heute Franzke) auf und baute diese völlig neu auf. Auf 8 Kinder brachte es die Familie Wirthgen schließlich. Eines der Kinder war Franz Wirthgen. 1908 heiratete er Ella Vetter aus Niederebersbach. Er hatte sie beim Tanz - na wo wohl? - auf einem der beiden Tanzlokale in Ebersbach kennengelernt. Im selben Jahr kaufte er einen Bauernhof in Beiersdorf. Franz und Ella hatten drei Söhne. Der mittlere, Helmut, 1911 geboren, lernte - ja richtig - beim Tanz auf einem der Säle in Ebersbach - eine gewisse Annelies Lohse kennen, die gar nicht weit weg vom Gasthof Ober-Mittel-Ebersbach wohnte - und wo es eine Scheune gab mit viel Stroh…

Jedenfalls: 1939 „mußte“ geheiratet werden. Helfried war „unterwegs“. Daß so oft geheiratet werden „mußte“ ist keine Familientradition sondern war ein ungeschriebenes Gesetz. Geheiratet wurde, wenn sicher war, daß das junge Paar die Erbfolge sichern konnte. Keusch in die Ehe - das war auf dem Lande schlicht lebensfremd. Der Landwirt Helmut Wirthgen war jedenfalls keine schlechte Partie und seit dem trägt der Dreiseithof Lohse den Namen Wirthgen. Jung-Helfried brachte sich im Frühjahr 1945 in die Chronik des Hofes ein, indem er durch heimliches Strohrauchen in der Scheune das Werk seines Großvaters in Brand setzte. Das hatte wenige Monate später einen kleinen Vorteil, denn beim Durchmarsch der Russen hatten die den Eindruck, daß auf dem abgebrannten Hof eh nichts zu holen sei.

Als Vater Helmut Wirthgen aus der Kriegsgefangenschaft zurückkam, baute er die Scheune wieder auf - um sie 1960 in anderer Form wieder los zu werden: Auch die Ebersbacher Landwirte wurden „kollektiviert“ und aus besagter Scheune wurden Schweineställe - aber das haben wir schon berichtet. Das blieb so bis 1990/91.

Ach ja, doch in jener Zeit der Kollektivierung war da noch einer der Tanzsäle in Ebersbach… Helfried kannte die Erika aus dem Gehöft Bennewitz in Oberebersbach schon von klein auf. „Aber näher kam man sich eben beim Tanzen“, erinnern sich die beiden heute. Wo der Funke mit 19 Jahren endgültig übersprang, wissen sie nicht mehr so genau. „Wir tanzten mal bei Kummer, mal bei Freund…“ Auch sie heirateten traditionsgemäß in der Kirche in Oberebersbach. Obwohl Helfried durch die Heirat aus dem Bauernhof Bennewitz für den Fortbestand der Lohse-Wirthgenschen Landwirtschaft „die richtige Wahl“ getroffen hatte, konnte er „Dank“ Kollektivierung andere Wege beschreiten. Er hatte die Möglichkeit, Leistungssportler zu werden und in der MTS, später KfL, den Beruf eines Karosserieschlossers zu erlernen. Als mit der Wende das genossenschaftliche in privates Eigentum zurücküberführt wurde, hatte Helfried die Scheune wieder am Hals. Doch schon seit Jahren liebäugelte er damit, sich selbständig zu machen und sah nun die Gelegenheit gekommen. Aus dem Gebäude mit der Jahreszahl 1946 im Schlußstein wurde nach aufwendigen Umbauten seine Werkstatt. In seinen Fußtapfen, die zunächst aus dem bäuerlichen Dasein herausführten, doch dann zurück auf die eigene Scholle, folgte auch Sohn Michael, der 1963 geboren wurde. Er lernte bei der Firma Dachsel Kfz-Schlosser und arbeitete danach im KfL. Auch in sportlicher Hinsicht eiferte er Helfried nach. Über den Sport lernte er seine spätere Frau Christiane Müller kennen, die aus Mittelebersbach stammt. Also hatte der Tanzsaal ausgedient? Nein, so wollte man das nicht stehen lassen. Tanzen sei man natürlich auch gegangen.

Jedenfalls blieb die Kirche im Dorf, denn der Ort der Hochzeit war - na klar - die Kirche in Oberebersbach…Drei Söhne, Rudolf, Franz und Konrad haben sie inzwischen.

„Michael und Christiane waren jedenfalls die ersten, die nicht heiraten MUSSTEN“, lacht Helfried. Manchmal ändert sich eben doch das eine oder andere. Wäre ja auch langweilig, wenn sich alles immer so vorher sagen ließe. Da wüßte man ja jetzt schon, wo die drei Jungs mal schöne Töchter kennen lernen.

Klaus Kroemke

P.S. Der 2. Teil des genannten Buches von Jens Helm (Telefon: 035208/80378) läßt noch etwas auf sich warten. der autor benötigt noch Fotos, Postkarten und Bilder aus der Zeit vor 1945.

Regional-management | Redaktion & Verlag | Radeburger Anzeiger
www.kroemke.com
Webdesign
Werbeshop

Priv. Schützengesellschaft 1226 Radeburg e.V.

Prinz Dr. Albert von Sachsen Herzog zu Sachsen ist 70

Seine Königliche Hoheit, Dr. Prinz Albert von Sachsen und Herzog von Sachsen lädt ein, anläßlich seines 70. Geburtstages. Unter den vielen geladenen Gästen bekam gleichfalls die Privilegierte Schützengesellschaft 1226 Radeburg mit personeller Entscheidung Seiner Königlichen Hoheit eine Ladung zum Jubelfest.

Im Schloßhotel-Fliederhof des Schlosses Pillnitz, fanden die Audienz, die Beglückwünschung und die privaten Geburtstagsgrüße statt. Die Privilegierte Schützengesellschaft 1226 Radeburg hatte im Vorstand beschlossen, anläßlich des 70. Erdenjahres von Prinz Albert, welcher die Fahnenweihe und den Schwur der Schützen auf die Fahne sprach, ihn zum Ehrenmitglied der Schützengesellschaft Radeburg aus obigem Anlaß zu erheben.

Betreffen dieser Ernennung (früher untertänigst) wurde eigens des Anlasses eine Ernennungsurkunde auf Rindsleder mit den Insignien vom Königshaus Wettin Sachsen, der Stadt Radeburg, sowie dem Zeichen der Radeburger Schützen entworfen und gefertigt. Ein Unikat von feinster Machart, welches Sylvana Woike entworfen, sowie in Absprache mit einem Designer, herstellen ließ. Ein Geschenk, einzigartig dieser Gestaltung, und wohl gleichfalls eine Würdigung der Schützen an Seine Königliche Hoheit Prinz Albert.

Mit Verlaub, ein würdiger Anlaß, aber auch gleichfalls ein erhebendes und dankbares Gefühl für Radeburg und seine Schützen. In der Dankesrede des Jubilars, anläßlich seiner Feier betonte er persönlich, dass die Schützen von Radeburg sowie dessen Vorsitzender ihm besonders ans Herz gewachsen sind. In geschichtlicher privater Verbundenheit, ein Dankeschön des Hauses Wettin.

Im Nachwort möchte ich mich ganz privat, und in Gedenken an die persönliche Einladung als Vertreter der Schützen der Stadt Radeburg, bei Prinz Albert, zu dessen 70. Geburtstag, bedanken. Es sei mir aber auch vergönnt, dass es aus meiner Sicht einen Wehrmutstropfen gegeben hat. Die Geschwister seiner Königlichen Hoheit, welche an diesem Jubeltag eigentlich hätten anwesend sein sollten, waren nicht zugegen. Die Königlichen Hoheiten der väterlichen Brüderlinie mit Prinz Rüdiger und Prinzessin, Prinz Daniel und Geschwistern sowie die Gattin von Prinz Alexander von Sachsen kamen zur Feier. Wir Sachsen (Schützen von Radeburg/Riesa/Mühlberg usw.) sind bemüht das Haus Wettin zusammenzufügen. Wäre dies nicht ein Anlaß gewesen? Prinz Albert von Sachsen hat in seiner persönlichen Dankesrede kein Wort der Enttäuschung verlauten lassen, anzumerken war es schon, was den Jubilar bewegte. Er hat ob seiner Verdienste viele, viele Freunde in Sachsen wieder gewonnen. Was zusammengehört soll neu geschweist werden.

Gott segne das Land Sachsen, Gott segne das Haus Wettin.

In Dankbarkeit und Würdigung
Gerd Zimmer/Vorsitzender der Privilegierten Schützengesellschaft Radeburg

Suche Nachmieter für 2-Raum-Wohnung, inkl. neuwertige Einbauküche, Amselweg 12, Radeburg Tel.: 0173 - 94 93 488

Vermiete 3-Raumwohnung, 79m², Stadtmitte von Radeburg, Miete nach VB Telefon: 03 52 08/43 52

Fachgeschäft für
Gardinen-Einrichtungen
Plissee-anlagen
• Gardinen • Dekostoffe • • Stilgarnituren • • Jalousien • • Vertikal-Lamellen • • Nähservice • Decken • • Bettwaren • • Wachstuch •
Fa. S. Klinger
01471 Radeburg
Dresdner Straße 20
Tel. 03 52 08 / 9 25 06

Vermiete hochwertige 3-Raum-Dachgeschoss-wohnung, 83m², Fußboden-heizung, Balkon, Tiefgaragen-stellplatz, ab 04/05 in der Lindenallee 2a in Radeburg Tel: 03 52 08 - 3 30 56

Vermiete sanierte 4-Raum-Wohnung (106m²) in Radeburg (Dresdner Str.) **incl.** Garten, Keller und Autostellfläche. Telefon: 0172-36 36 600 oder 0172-91 33 068

Brennwert-Öl-Gas
Heizungsbau Hesse
03 52 40 / 7 25 13

Verkaufe Garage
Moritzburger Straße,
Preis nach Vereinbarung
Zuschriften an:
Radeburger Anzeiger
A.-Bebel-Str. 2 · 01471 Radeburg
Chiffre 0501/1

RADEBURG 3 - Raumwohnung
im EG, ab sofort zu vermieten, ca. 86m² Wfl. für 470,- €/Mon. mit Kü., Bad, Dusche, WC, Keller zzgl. Carport 23,-€/Mon., zzgl. NK, 2 KM Kaution
Zu erfragen unter:
Tel.: 03 52 05/5 36 34 &
01 71/4 45 27 50

Winterzeit – Schlittschuh-zeit!

Lassen Sie Ihre Eislaufstiefel jetzt schärfen!
H. Hauptmann
Schleifermeister
01471 Radeburg
Marktstraße 16
Tel.: 03 52 08/24 28

Ebersbach

Erscheinungstag: 21.01.2005

Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach
mit den Ortsteilen Rödern, Freitelsdorf, Cunnersdorf, Bieberach, Kalkreuth und Ebersbach

Ebersbacher Amtsblatt

Gemeinde Ebersbach

Zur Sachlichkeit zurückfinden, um die wirklichen Probleme zu lösen

Liebe Einwohner der Gemeinde Ebersbach!

Drei Wochen ist das neue Jahr schon wieder alt. Wenn alle guten Wünsche sich erfüllen, die ich persönlich und wir als Verwaltung erhalten haben, dann wird es ein gutes Jahr werden. Wir müssen nur das unsrige dazu beitragen und auch die selbstgefassten Vorsätze nicht so schnell vergessen und den Optimismus nicht verlieren.

Vielen Dank

Aber nochmal ein Blick zurück ins alte Jahr. Auch ich möchte Danke sagen all denen, die im vergangenen Jahr für unsere Bürgerinnen und Bürger und das Wohl der Gemeinde gewirkt haben. Den Damen und Herren des Gemeinderates und der Ortschaftsräte, die oft nicht leichte und unspektakuläre Entscheidungen zu fällen hatten und diese auch vertreten mussten immer unter der Prämisse, das Optimale für unsere Bürger zu erreichen.

Dank den Vereinen in unserem Gemeindegebiet, die durch ihr Wirken in den einzelnen Orten das gesellschaftliche Leben im Dorf gestalten, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten, die Tradition und Brauchtum pflegen, die alljährlich Feste vorbereiten und durchführen. Danke auch den Kameraden der 10 Ortswehren, die in bewährter Form für unsere Bürger da sind. Die in ihrer Freizeit an Übungen und Lehrgängen teilnehmen, um ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vervollständigen, die sich aber auch um Nachwuchs bemühen, denn das ist eine ganz wichtige Sache. Von einem jungen Feuerwehrmannanwärter wird viel Disziplin abverlangt. Oft schrecken gerade davor Jugendliche zurück, denn andere Freizeitbeschäftigungen sind leichter und es wird nicht so viel erwartet. Deswegen freue ich mich, dass sich doch immer wieder Kinder und Jugendliche finden, die sich für die Feuerwehr entscheiden und den Gedanken, ihren Mitmenschen zu helfen und vor Gefahren zu schützen, weitertragen.

Danke aber auch all denen, die „nur als Bürger“ mitgewirkt haben, unsere Orte schöner und ansprechender zu gestalten, die Missstände aufgezeigt und mitgeholfen haben, diese zu beseitigen.

Der Haushaltsplan im investiven Bereich ließ uns im Jahr 2004 keinen großen Spielraum. Bitter ist, dass wir die Turnhalle der Mittelschule Ebersbach nach mehreren Jahren, in denen wir immer wieder auf Fördermittel gehofft haben, aber auf Grund des „Beobachtungsstatus“ nicht erhalten haben, nun mit eigenen Mitteln sanieren müssen, da der Zustand ein Warten nicht mehr zuließ. Es ist unverständlich, dass, obwohl Fördermittel da waren und diese den Kommunen auch angeboten wurden, mit gleichem Schreiben aber auch mitgeteilt wurde, dass diese nur ausgereicht werden, wenn der Standort gesichert ist. Und hier frage ich mich: Kann ich einen Standort sichern, wenn ich keine gut funktionierende Turnhalle habe?

So werden wir auch in diesem Jahr wieder aus eigenen Haushaltsmitteln ohne Fördermittel den 2. Bauabschnitt - Sanitär- und Umkleideräume - sanieren. In der Grundschule Kalkreuth werden wir in diesem Jahr die Außentreppe als zweiten Fluchtweg anbauen. 15 T€ sind dafür eingestellt.

Auch in unseren Kindertagesstätten haben wir im vergangenen Jahr kontinuierlich weiter investiert. Die größte Summe wurde in der Kindertagesstätte Kalkreuth für den 2. Bauabschnitt Sanitär bereit gestellt. Mit dem 3. Bauabschnitt Sanitär 2005 werden in Kalkreuth die größten Investitionen abgeschlossen und das 100-jährige Bestehen kann in diesem Jahr zünftig gefeiert werden. Auch in der Kindertagesstätte Lauterbach stehen einige Investitionen an. Hier insbesondere die Trennung der Medien (Heizung und Wasser, die noch mit dem ehemaligen Schulgebäude verbunden sind) und fortsetzend im nächsten Jahr werden wir noch einige bauliche Veränderungen innerhalb des Hauses in Angriff nehmen.

Für den Umbau des alten Konsum in Bieberach zum Mannschaftsraum für die Feuerwehr und Dorfgemeinschaftsraum wurden keine Fördermittel zur Verfügung gestellt. Mit eigenen Mitteln und viel Eigeninitiative werden wir zur Jahreshauptversammlung der Feuerwehr diese sanierten Räume übergeben. Damit haben wir für eine weitere Feuerwehr gute Bedingungen geschaffen. Ebenso werden wir zur Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Göhra einen neuen Mannschaftsraum im Jugendclub einweihen. So erhält auch diese Feuerwehr Räumlichkeiten zur eigenen Nutzung. Der Feuerlöschteich in Göhra wird in diesem Jahr saniert. 10 T€ sind dafür im Haushaltsplan eingestellt.

Durch EU-Fördermittel über das Programm LEADER+ konnten wir ein wichtiges Kulturdenkmal - die Bockwindmühle in Ebersbach - rekonstruieren. Man kann sich darüber streiten, ob es nicht noch wichtigere Vorhaben in der Gemeinde gegeben hätte. Fest steht aber, dass wir 12 Jahre auf so eine Förderung gewartet haben. 80 % Fördermittel (160 T€) und 40 T€ Eigenanteil der Kommune haben ein Kleinod wieder zum Leben erweckt. Dieses wird ab dem Frühjahr, wenn die Außenanlagen hergerichtet sind, für alle Ebersbacher und Besucher ein Anziehungspunkt sein.

Was wollen wir außer dem schon genannten in 2005 noch realisieren? In Oberrödern, Mittelebersbach (Gasthof Freund) und Hohndorf wollen wir neue Wartehallen aufstellen. Das örtliche Entwicklungskonzept für Rödern werden wir in Angriff nehmen. Beide Maßnahmen werden mit Fördermitteln realisiert. 30 T€ Planungsleistungen für Cunnersdorf haben wir eingeplant. Damit sind die Voraussetzungen für den Straßenbau 2006 gegeben. Die Rückzahlung der Wasseranschlussbeiträge im Ortsteil Ebersbach ist wie vom Gemeinderat beschlossen im Haushaltsplan eingestellt und wie in jedem Jahr auch Mittel für Straßenregulierungen. Vorgesehen haben wir auch die Rekonstruktion des ehemaligen Landambulatoriums, welches 1974 gebaut wurde und dringend einer Sanierung bedarf, wenn der Investitionsstau nicht noch größer werden soll. Dafür werden wir einen rentierlichen Kredit aufnehmen.

Leider läuft zur Zeit kein Förderprogramm für Straßen (Decklagenprogramm). Hier haben wir noch nach wie vor großen Nachholebedarf.

Sie sehen an meinen Ausführungen, dass auch das Jahr 2005 kein leichtes werden wird. Preissteigerungen, Erhebung von Abgaben gegenüber dem Staat belasten auch unsere Gemeinde. Nicht alles kann durch die Gemeinde abgedeckt werden. Mit dem Gemeinderat werden wir sehr tiefgründig prüfen, ob die Gemeinde eine Abgabe selbst zahlt, die eigentlich umzulegen wäre. Die Umlegung bringt uns aber außer Verwaltungsaufwand nichts, weil wir das Geld weiterreichen müssen. Wir könnten aber im Gegenzug eine Steuer angleichen, von der außerdem noch eine Summe Allgemeine Schlüsselzuweisung abhängig ist.

Weiter werden wir wie bisher alle Möglichkeiten zum Sparen nutzen ohne zu überziehen. Auch wenn z.B. die Abschaltung bzw. Reduzierung der Straßenbeleuchtung unspektakulär war, ist die Einsparung von kwh deutlich zu erkennen. Ich denke mit den versetzten Brennen von Lampen und der Regulierung mit Zeitschaltuhren ist die Angelegenheit vertretbar und ein Beitrag aller Bürger zur Kosteneinsparung.

Was wünsche ich mir noch für 2005?

Offenheit und Ehrlichkeit, Toleranz - aber vor allem ein gutes Miteinander. Ich kann Kritik vertragen, wenn sie sachlich ist. - Aber wie oft gibt es die Sachlichkeit noch?

Wir schimpfen auf Artikel in Zeitungen, die Sachen oft nicht richtig darstellen, nur einseitig betrachten, Tatsachen verdrehen oder gar Behauptungen aufstellen, die jeglicher Grundlage entbehren. Aber woher haben sie die Information - doch auch von Bürgern. Jeder kann erst einmal behaupten, was er will. Wer sucht nach der Wahrheit? Wer will die Wahrheit überhaupt hören oder lesen?

Reißerische Sachen lassen sich doch viel besser vermarkten und steigern den Umsatz. Ob jemand zu Unrecht verletzt wird, ist doch uninteressant. Bei der nächsten Meldung ist der nächste dran. Es würde mich freuen, wenn wir zu mehr Sachlichkeit zurückfinden, denn es soll doch eigentlich nur ablenken von Problemen, die wir haben und an deren Bewältigung wir arbeiten müssen - hohe Arbeitslosigkeit, Schwächung des ländlichen Raumes, Abwanderung junger Menschen, die keine Perspektive sehen.

Ich wünsche uns viel Kraft bei der Bewältigung der vor uns stehenden Aufgaben und ich bin für jede Anregung dankbar.

Auf ein gutes Jahr 2005 - Packen wir es an.

Ihre Bürgermeisterin
Margot Fehrmann

Gemeinde Ebersbach

Trinkwasserqualität und verwendete Zusatzstoffe

Sehr geehrte Einwohner der Ortsteile Rödern, Bieberach, Ebersbach und Naunhof!

In den genannten Ortsteilen erfolgt die zentrale Trinkwasserversorgung durch Einspeisung von Wasser aus dem Wasserwerk Rödern. Gemäß Trinkwasserverordnung § 15 Abs. 5 sind die Wasserversorgungsunternehmen verpflichtet, die bei der Wasseraufbereitung im Wasserwerk verwendeten Zusatzstoffe bekannt zu geben.

Das Wasserwerk Rödern verwendet folgend aufgeführte Zusatzstoffe zur Trinkwasseraufbereitung:

- Aluminiumsulfat zur Flockung
- Natriumhydroxid zur Einstellung des pH-Wertes der Calcitsättigung
- Chlorgas zur Desinfektion des Trinkwassers.

Durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH wurden wir in Kenntnis gesetzt, dass das gelieferte Trinkwasser in allen Qualitätsparametern der Trinkwasserverordnung vom 05. Dezember 1990 entspricht.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung

Zahlungserinnerung für den Monat Februar 2005

15.02.2005 - 1. Rate Grundsteuer

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeindekasse bei verspäteten Zahlungen Säumniszuschläge und Mahngebühren erheben muss.

Um dies zu vermeiden, bitten wir Sie am Lastschrift-Einzugsverfahren teilzunehmen. Bei Überweisungen wird um die Angabe des Buchungszeichens gebeten, um Ihre Zahlung richtig zuordnen zu können.

Bankverbindung der Gemeinde:
Kreissparkasse Riesa-Großenhain
Konto-Nr.: 3046000056,
BLZ: 85050200

Gemeinde Ebersbach

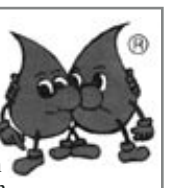
Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

In der öffentlichen Sitzung des technischen Ausschusses am 14.12.2004 und nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung am 21.12.2004 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt:

Technischer Ausschuss
145/12/2004 bis 155/12/2004
Beschlüsse zu Bauvorhaben, Bauvoranfragen und Vorkaufsrecht von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

Gemeinderat
156/12/2004
Überprüfung kommunaler Wahlbeamter der Gemeinde Ebersbach gemäß des Erlasses des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vom 13.07.2004 auf Mitarbeit im Staatsicherheitsdienst der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Spende Blut - rette Leben



Fassen Sie sich ein Herz und kommen auch Sie zur nächsten Blutspendeaktion am Mittwoch, **16.02.2005, 15.30 - 19.00 Uhr** in die Grundschule Kalkreuth.

DRK-Blutpendedienst Sachsen

Gasgeräte- u. Anlagen
Heizungsbau Hesse
03 52 40 / 7 25 13

Recycling

Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra	Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile
Donnerstag, 03.02. und 17.02.2005	**Freitag, 04.02. und 18.02.2005**

Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke/blaue Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra	OT Naunhof, Reinersdorf, Rödern
Donnerstag, 10.02.2005	**Freitag, 11.02.2005**
OT Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth	OT Ebersbach, Freitelsdorf
Freitag, 04.02.2005	**Freitag, 18.02.2005**

Entsorgung Pappe/Kartonagen - Bündelsammlung

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra	Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile
Sonnabend, 05.03.2005	**Sonnabend, 05.02.2005**

AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Bereitschaftsplan vom 24.01.2005 bis 21.02.2005

Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr · Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr

24.01. - 31.01.2005	Herr Krüger	31.01. - 07.02.2005	Herr Krille
07.02. - 14.02.2005	Herr Schulze	14.02. - 21.02.2005	Herr Krüger

Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/ 3649819.

KOMMT GRATULIEREN

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Bieberach			
Herr, Erna	Zum Gertraudenhain 19	05.01.	80 Jahre
Ortsteil Ebersbach			
Eichhorn, Gertraute	Hauptstr. 43	09.01.	85 Jahre
Witzschel, Johannes	Hauptstr. 47	14.01.	94 Jahre
Bielicki, Gerda	An der Mart 26	22.01.	85 Jahre
Ortsteil Freitelsdorf			
Steguweit, Hilda	Schönfelder Str. 16	07.01.	85 Jahre
Ortsteil Kalkreuth			
Paulick, Erika	Großenhainer Str. 15	03.01.	80 Jahre
Anders, Manfred	Großenhainer Str. 12a	06.01.	75 Jahre
Ortsteil Reinersdorf			
Trübenbach, Erna	Am Anger 16	29.01.	90 Jahre
Ortsteil Rödern			
Hoffmann, Hildegard	Dorfstr. 10	05.01.	85 Jahre
Senioren-Pflegeheim der AWO in Rödern			
Partusch, Frieda	Ebersbacher Weg 1b	29.01.	97 Jahre

Für die vielen lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Kindern, Enkeln, allen Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Nachbarn für die schöne Ranke. Herrn Pfarrer Stempel für die Einsegnung, dem Frauenchor und der Gaststätte Freund.

50

Elfriede & Heinz Schulze
Ebersbach, im Dezember 2004

Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, 30.01.	09.00 Uhr	**Gottesdienst mit dem Evangeliumsrundfunk** gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 13.02.	09.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Kurrende:	16.00 Uhr	jeden Freitag (außer in den Ferien)

Bibelwoche *zum Thema „Für dich geschrieben“ Texte aus dem Lukasevangelium*

Montag, den 21. Februar	- „Hörend handeln“	Pfarrer Dregennus
Dienstag, den 22. Februar	- „Anders predigen	Pfarrer Stempel
Mittwoch, den 23. Februar	- „Glaubend sterben“	Herr Weiß
Donnerstag, den 24. Februar	- „Stärker lieben“	Pfarrerin Jahn
Freitag, den 25. Februar	- „Mutig entscheiden“	Pfarrer Seifert

Sprechzeit Pfarrer Seifert: **dienstags 17 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung!**
Telefon: 035208 349617

Kirchgemeinde Steinbach-Naunhof

Sonntag, 30. Januar

14.00 Uhr	Naunhof	Gottesdienst, gestaltet durch Mitarbeiter des Evangeliumsrundfunk Goslar

Sonntag, 13. Februar

09.00 Uhr	Naunhof	Predigtgottesdienst

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Gemeindebrief.

Sprechzeiten Pfarramt Naunhof:
Montag 8 - 12 Uhr und Donnerstag 14-18 Uhr

Bestattung und Freier Redner Hans-Georg Ziermann

fachgeprüft mit Erfahrung

Tag & Nacht 0 35 22 - 50 91 93
Dresdner Straße 6 · 01561 Lenz

im Preis günstig - im Service hoch
www.ziermann-bestattungen.de

Alexander Poesche
Bezirksschornsteinfeger
Gebäudeenergieberater im Handwerk

Wir wünschen unserer Kundschaft ein gesundes neues Jahr.

Ab dem 01.01.2005 betreue ich folgende Ortsteile der Gemeinde Ebersbach:
Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth, Reinersdorf, Naunhof, Beiersdorf, Marschau, Hohndorf und Ermendorf

Alexander Poesche
Zum Gosetal 21b · 01665 Diera-Zehren/OT Naundörfel
Tel.: 03521/731205· Fax: 731204
e-mail: Poesche@schornsteinfeger-innung-dresden.de

Wir sorgen für:
· Brandschutz
· Umweltschutz
· Energiesparung
· beraten neutral

"Verein sächsischer Gebäudeenergieberater e.V."

Wirthgen bügelt auch weiterhin aus.

Sehr geehrte Kundschaft,

Am 1. Januar 2005 habe ich meinen Betrieb an meinen Sohn Michael Wirthgen, Karosserie- und Fahrzeugbauer, übergeben. Ich wünschen Ihm für die neue Aufgabe viel Erfolg, Gesundheit und auch das nötige Glück.
Gleichzeitig möchte ich mich bei meinen Kunden und Geschäftspartnern für viele Jahre der guten Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Helfried Wirthgen

Lieber Vater, liebe Kunden und Geschäftsfreunde, ich möchte mich für das bisher entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich bedanken und versichere dir und Ihnen, daß ich dies auch in Zukunft rechtfertigen werden.

Michael Wirthgen

Karosserie- und Fahrzeugbau
Unfallreparatur für alle Kfz-Typen
Michael Wirthgen

Hauptstraße 121
01561 Ebersbach
Krs. Großenhain
Telefon (03 52 08) 40 54

WIRTHGEN bügelt's aus.

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder, Herrn

Wolfgang Schmidt

geb. 18.11.1942 gest. 01.01.2005

bekundet wurden, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, Keglern und Freunden unseren herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt der Hausärztin Frau Dr. Taha für die gute Betreuung, dem Team der Sozialstation Radeburg für die liebevolle Pflege und dem Pfarrer Herrn Seifert für seine tröstenden Worte.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Deine liebe Marianne
Sohn Mario mit Kerstin, Toni und Christin
Sohn Uwe mit Antje und Til
im Namen aller Angehörigen

Rödern, im Januar 2005

3. Hausbesuche
Nicht jeder ist in der Lage den Weg zum Beerdigungsinstitut zu bewältigen. Hier bieten wir unkompliziert und kostenlos jedem der es wünscht, sei es zur Beratung, Kostenvoranschlag, Vorsorgevertrag oder bei Eintritt eines Sterbefalles kostenlos, einen Hausbesuch an. Dabei werden dann in vertrauter Umgebung alle Fragen, Absprachen und Termine geklärt. Notwendige Urkunden und Bescheide können dann gleich vor Ort herausgesucht werden, dies erspart das Nachreichen von fehlenden Unterlagen.

Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Großenhain, Klostergasse 8	Tel.: (0 35 22) 50 91 01
Meißen, Nossener Str. 38	Tel.: (0 35 21) 45 20 77
Weinböhla, Hauptstr. 15	Tel.: (03 52 43) 3 29 63
Nossen, Bahnhofstr. 15	Tel.: (03 52 42) 7 10 06
Riesa, Stendaler Str. 20	Tel.: (0 35 25) 73 73 30
Heimbürgendienst	Tel.: (0 35 21) 45 20 77

Städtisches Bestattungswesen
Meißen
Filiale Großenhain

Erdbestattung * Feuerbestattung * Seebestattung
eigene beheizte Feierhalle * Überführung Nah und Fern

Skatturnier

des Sportvereins Grün-Weiß Ebersbach e.V.

Freitag, 28. Januar 2005
19.00 Uhr im Sportlerheim, Am Bahndamm 3 in Ebersbach
Gespielt wird 1 Serie.
Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Die Organisatoren

Holzfeuerung?
Heizungsbau Hesse
03 52 40 / 7 25 13

T-Shirt
mit persönlichem Aufdruck
incl. T-Shirt & Entwurf
ab 5,70 €* +MwSt.
*Preis für Baumwolle, weiß, Aufdruck Brustseite ca. 10x5cm
WERBE·SHOP im SELGROS-Markt Radeburg
Tel · 035208/91640 · Fax 91641

Kindertagesstätte Ebersbach

Der Fasching ist so wundervoll, da treiben wir es alle toll!

Ganz nach dem Motto „Feen, Hexen, Zwerge, Elfen - Vorhang auf für Fabelwesen....“ wollen wir auch in diesem Jahr wieder eine närrische Zeit in unserer Kindertagesstätte erleben.
Am Rosenmontag starten wir unser lustiges Treiben mit dem traditionellen Rosenmontagsumzug vom Kindergarten aus in Richtung Mittel- und Niederebersbach.
Am Faschingsdienstag wird der Trubel dann erst richtig groß in der Feengrotte, dem Zwergenland, der Zauberhöhle oder der Hexenstube.
Also - auf geht`s ins Land der Fabelwesen mit einem kräftigen

H E L A U !

Senioren Reinersdorf/Göhra

Jahresrückblick zur Seniorenbetreuung Reinersdorf / Göhra

Wie schnell doch die Zeit vergeht, wir schreiben nun schon das Jahr 2005. Aber wir denken, ein Rückblick auf das vergangene Jahr lohnt sich dennoch.
Der erste Kaffeeklatsch am 3. März, war wie immer sehr gut besucht. Es wurde über dies und jenes geplaudert und der Termin unserer ersten Fahrt festgelegt.
Am 18. März pünktlich 12.30 Uhr ging es zur Kamelienschau nach Zuschendorf mit einer anschliessenden Rundfahrt durch einen Teil der Sächsischen Schweiz bei herrlichem Sonnenschein.
Unsere Einladung zum Kaffeenachmittag am 28. April wurde von vielen unserer Senioren angenommen, obwohl die „Jungrentner“ bis jetzt noch nicht den Weg zu uns gefunden haben.
Zur Fahrt in den Frühling am 19. Mai nach Oberwiesenthal mußten wir uns zur Auslastung des Busses Verstärkung aus Beiersdorf holen. Es war eine wunderschöne Fahrt, die allen gefallen hat und auch der Fichtelberg hielt eine gute Aussicht für uns bereit.
Am 28. Juni fanden wir uns zu einem gemütlichem Plausch bei Kaffee und Kuchen zusammen.
Der jährliche Treff mit unserer Bürgermeisterin am 15. September vermittelte wieder viel Wissenswertes aus dem Gemeindegebiet.
Am 25. Oktober besuchten wir die Nudelfabrik in Riesa. Das Nudelmuseum dokumentiert die Nudelproduktion von Beginn an. Beim Rundgang durch die Produktionsstätte konnten wir uns von der jetzigen Herstellung überzeugen.
Eine Adventsfahrt am 08. Dezember nach Frauenstein mit einem vorweihnachtlichen Programm war für alle ein Erlebnis. Die Heimfahrt führte durch die Landeshauptstadt, die uns mit ihrem Lichterglanz sehr beeindruckte und ein gelungener Abschluss dieser wunderschönen Fahrt war.
Und nun das Beste zum Schluss unsere Weihnachtsfeier am 16. Dezember.
Ein Dankeschön den Kindern der Grundschule für das vielseitige Programm. Zum besinnlichen Musikprogramm mit der Geige wurde gesungen und alle waren begeistert. Es war eine schöne Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Wir möchten uns ebenfalls bei allen bedanken, die zum Gelingen der Weihnachtsfeier beigetragen haben.
Für dieses Jahr wünschen wir uns wieder schöne gemeinsame Erlebnisse bei bester Gesundheit

Ihre Frau Gemende
und Frau Maul

Grundschule Kalkreuth

Athletikwettkampf der Grundschulen

Pokalgewinn

Zum alljährlich stattfindenden Athletikwettkampf der Grundschulen des Kreises standen sich in diesem Jahr am 2. Dezember 10 Grundschulen gegenüber. In der Rödertal-Sporthalle in Großenhain zeigten je zwei Mädchen und zwei Jungen der Altersklassen 2 bis 4 wie gut sie Seilspringen, Klettern, Drehsprunghocke springen und Kastenbumerang laufen können.
Unsere Schule wurde durch folgenden Sportler vertreten: Justine Böttger, Clarissa Pinkert, Bruno Kirschner, Kurt Wunsch, Julia Köhler, Maria Hähne, Toni Kösterke, Johannes Kaiser, Anna Rudolph, Annmarie Kulke, Theodor Hahn, Rudolf Wirthgen
Urkunden gab es für die Platzierten und für die Mannschaften.
Unsere Sportler konnten nach 1998 wieder den 1. Platz und damit den Wanderpokal erringen. Eine tolle Mannschaftsleistung, die durch schöne Einzelplatzierungen unterstrichen wird.
Hier unsere Ergebnisse:

Justine Böttger	5.Platz
Julia Köhler	4.Platz
Clarissa Pinkert	7.Platz
Maria Hähne	1.Platz
Bruno Kirschner	1.Platz
Johannes Kaiser	4.Platz
Kurt Wunsch	2.Platz
Toni Kösterke	2.Platz
Anna Rudolph	2.Platz
Annemarie Kulke	6.Platz
Theodor Hahn	2.Platz
Felix Brauner	11.Platz

Herzlichen Glückwunsch!

F. Brunnert
Schulleiter

Landratsamt Riesa-Großenhain

Neue Sprech- und Öffnungszeiten im Landratsamt Riesa-Großenhain

Die Sprech- und Öffnungszeiten des Landratsamtes in Großenhain und Riesa sind ab **17. Januar 2005** wie folgt geregelt:
Montag:
8:30 - 11:00 Uhr und
13:00 - 15:30 Uhr (außer Ordnungsamt, Sozialamt, Kreisjugendamt, Fahrerlaubnisbehörde)
Dienstag:
8:30 - 11:00 Uhr und
13:00 -15:30 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag:
8:30 - 11:00 Uhr und
13:00 - 17:30 Uhr
Freitag:
8:30 Uhr - 11:30 Uhr
(außer Kreisarchiv)
Der lange Sprechtag wird damit von bisher dienstags auf donnerstags verlegt. Bitte beachten Sie die Regelung vor Besuch der Sprechstunden!

Riesa-Großenhain

Singen, tanzen, musizieren

An der Musik- und Kunstschule des Landkreises Riesa - Großenhain haben die Vorbereitungen für das neue Schulhalbjahr begonnen. Noch können freie Unterrichtsplätze vergeben werden: In Riesa in den Fächern Klavier, Gesang Jazz/Rock/Pop, Blockflöte, Querflöte, Trompete, Posaune und Tenorhorn; in Großenhain im Fach Klavier, Gesang klassisch, Gesang Jazz/Rock/Pop, Trompete, Posaune, Tenorhorn, Bariton, Blockflöte, Querflöte, Oboe und Fagott.
In beiden Hauptstellen können in die Musiklehreklassen weitere Schüler/innen aufgenommen werden.
Neu ist ein Kurs „Kinderstimmbildung“ für alle Kinder der Grundstufe. Der Kurs beinhaltet zunächst 20 Unterrichtseinheiten und kann um weitere 20 Stunden verlängert werden. Ziel des Kurses ist die Vorbereitung auf die Mitwirkung in einem Chor oder die Aufnahme des Gesangsunterrichtes.
Auch die Tanzabteilung in Riesa und Großenhain wartet auf tänzerische Verstärkung. Geprobt wird in Riesa auf der Goethestr. 102 im Ballettsaal und in Großenhain im „Alberttreff“.
In beiden Hauptstellen gibt es zudem eine Hausgruppe „Musikalische Früherziehung“ für Kinder im Vorschulalter. Hier wird mit den Kindern gesungen, getanzt und mit dem Orffschen Instrumentarium musiziert.
Für die Kleinsten im Alter von 18 bis 36 Monaten ist der „Piepmatzkurs“ - natürlich gemeinsam mit Mutti oder Vati - in Großenhain im Angebot, eine musikalische Frühestförderung, die in der „Musikalischen Früherziehung“ ihre Fortsetzung findet.

Auskunft erteilt die Verwaltung der Musik- und Kunstschule in Riesa: Tel. 03525-733375.

Singklassen für Kinder

Ab Februar 2005 bietet die Musik- und Kunstschule des Landkreises Riesa - Großenhain Singklassen für Kinder im Grundschulalter (1. - 4. Klasse) an. Diplomgesangspädagogin Karen Dreikopf möchte gemeinsam mit sangesfreudigen und musikbegeisterten Kindern nicht nur neue und alte Lieder kennen lernen, sondern auch die Stimmen der kleinen Sänger auf spielerische Art und Weise entwickeln und entdecken helfen. Schließlich macht Singen klug, hält fit und bringt Spaß!
Der Kurs ist eine Möglichkeit für Kinder, das Singen und das, was das körpereigene Instrument Stimme alles kann, zu entdecken. Ebenso können sich die Kinder hier auf eine spätere Mitwirkung in einem Chor oder die Teilnahme am Gesangsunterricht in kleineren Gruppen oder gar im Einzelunterricht vorbereiten.
Der Kurs wird in Riesa montags und in Großenhain jeweils dienstags angeboten.
Interessenten melden sich bitte in der Verwaltung der Musikschule (Tel. 03525-733375).

Mittelschule Ebersbach

Besuch der 4. Klassen aus Kalkreuth in der Mittelschule Ebersbach

Während des Englischunterrichtes

Wohl jeder möchte gern einmal einen Blick in die Zukunft werfen. Den Schülern der 4. Klassen der Kalkreuther Grundschule bot sich am 29. November 2004 die Möglichkeit, bei einem Besuch der Mittelschule Ebersbach zu schauen, was so auf sie zukommt.
Die Grundschüler verbrachten mit ihren Klassenleiterinnen einen abwechslungsreichen und informativen Vormittag in Ebersbach. Dabei wurden sie von Schülern der 10. Klasse begleitet. Zu Beginn hatten sie Gelegenheit, der Schulleiterin Frau Achtnicht, der stellvertretenden Schulleiterin Frau Müller sowie Frau Kulke, der Sozialpädagogin, viele Fragen zu stellen. Der Schulalltag in Ebersbach, das Schulklima, andere Schüler, Klassenarbeiten sowie Arbeitsgemeinschaften waren von Interesse.
Anschließend konnten die Viertklässler einen kurzen Schnupperkurs in solchen Fächern belegen, die neu auf sie zukommen werden. Aufgeteilt in 4 Gruppen besuchten sie unter anderem den Physik-, TC-, Englisch- und Astronomieunterricht. Dabei bemühten sich die Fachlehrer, ihre kleinen Gäste so weit wie möglich in den Unterricht einzubinden. Besondere Freude bereiteten auch die Experimente im Chemie.
Zur Halbzeit gab es zudem ein leckeres Frühstück, vorbereitet von Schülern der 9. Klasse. Beim abschließenden Treff mit der Schulleiterin bekamen alle Schüler den aktuellen Flyer der Mittelschule Ebersbach überreicht.
Zur bleibenden Erinnerung erhielten die zwei Kalkreuther Klassen noch im Dezember eine kleine Fotodokumentation.
Endlich hatten die Grundschüler einmal Gelegenheit, abseits vom Trubel des Tages der offenen Tür, sich ihre künftige Schule in Ruhe anzusehen.
Damit wurde der Grundstein für die Zusammenarbeit auf einem höheren Niveau gelegt.

Jana Jordan

Spielgemeinschaft Kalkreuth/Ebersbach

SV Grün/ Weiß Ebersbach

Wieder einmal sind die Hallenturniere des Ebersbacher Nachwuchses Geschichte. Diese fanden wieder in der Radeburger Ballsporthalle statt. Die Mannschaften nutzten ihre Turniere auch zur Vorbereitung auf die Hallenmeisterschaften.
Am 11. Dezember starteten die **E- Junioren** mit ihrem Turnier. Eingeladen hatte man sich die Mannschaften aus Gröditz, Reichenberg, Radeburg und Thonberg bei Kamenz. Selber starteten wir mit zwei Mannschaften.
In einem relativ ausgeglichenem Starterfeld konnte sich am Ende unsere 1. Mannschaft ohne Punktverlust durchsetzen und den Turniersieg erringen. Die Siege gegen die Mitfavoriten Gröditz 1:0 und Thonberg 4:1 sowie der Reichenberger Sieg gegen Gröditz sicherten den Turniersieg. Die 2. Mannschaft kam über einen fünften Platz nicht hinaus, wobei mehr drin gewesen wäre. Radeburg war an diesem Tag kein unbezwingbarer Gegner. Die weiteren Plazierungen waren 2. Thonberg; 3. Gröditz; 4. Radeburg und 6.Reichenberg. Als bester Torwart wurde Nils Weichold von Ebersbach 2. ausgezeichnet. Der Knüller des Tages war aber die Auszeichnung des Besten Spielers. Thonbergs Alexander Schütz und unser Max Meißner erhielten von den Trainern je 2 Stimmen, da beide 9 Tore im Turnier erzielt hatten mußte ein Neunmeterschießen die Entscheidung bringen. Nach 3 Schüssen stand es 2:2, so daß beide bis zum 8:7 weiter schießen mußten ehe die Entscheidung zugunsten von Max fiel.
Der Nachmittag gehörte den **F-Junioren**, welche sich die Mannschaften aus Strehla, Großenhain, Weinböhla, Radeburg und Gröditz eingeladen hatten. Im Turnierverlauf konnten sich nach Ansicht der Trainer, der Ebersbacher Torwart Tom Hofmann mit 3 Nennungen sowie der Strehlaer Spieler Maximilian Burghard einstimmig, als beste ihres Faches, auszeichnen lassen.
Unsere Kleinsten spielten ein ordentliches Turnier, vergaßen aber das Toreschießen. Dementsprechend konnten sie auch keine bessere Plazierung wie Rang 5 erzielen. Scheinbar hatten unsere Minis schon im Eröffnungsspiel gegen Großenhain, wo nach großem Kampf ein 0:0 erreicht wurde, ihr Pulver verschossen. Nur gegen Rabu konnte man mit 2:0 gewinnen. So machten Strehla, Gröditz und Großenhain die Plätze, in dieser Reihenfolge, unter sich aus.
Die **B- Junioren** hatten sich für den Sonntag sechs Mannschaften für ihr Turnier eingeladen. Schon die Auslosung ließ vermuten, daß zumindest für eine der beiden Ebersbacher Mannschaften nicht viel zu holen sein würde, waren doch Radeburg und Großenhain die höherklassig spielenden Mannschaften in ihrer Staffel. So konnte man sich lediglich gegen Liegau-Augustusbad mit 2:1 durchsetzen. Die 1. blieb in Staffel eins ebenso hinter den Erwartungen. Der letzte Platz und damit das Aufeinandertreffen beider Ebersbacher Mannschaften in der Zwischenrunde waren das Resultat. Hier setzte sich die 2. souverän durch und spielte wieder gegen Liegau um Platz 5. Mit einem 3:1 erkämpfte man sich diesen, für unsere 1. reichte ein gut heraus gespieltes 5:3 gegen Merzdorf/ Gröden leider nur zu Platz 7. In den Halbfinals setzten sich Rabu mit 3:0 gegen Hellerau und Großenhain mit 3:2 gegen Tauscha/ Thiendorf durch. T/T gewann das Spiel um Platz 3 mit 1:0. Zum großen Finale kam es nun zwischen Radeburg und Großenhain, im ersten aufeinandertreffen in der Vorrunde trennte man sich noch 2:2, jetzt mußte ein Sieger ermittelt werden. Mit diesem Wissen legte Großenhain los wie die Feuerwehr und ging mit 2:0 in Führung. Radeburg gab sich aber nicht auf, mit einer starken Leistung konnten sie in der 10. Min von 12 zu spielenden den Ausgleich erzielen. Die beiden Radeburger Stürmer waren nun nicht mehr zu bremsen, folgerichtig erzielte Paul Sperling sein 3. Tor in diesem Spiel und sicherte seinen Farben den Turniersieg und sich die Wahl zum besten Spieler. Bester Tormann wurde C- Juniorenspieler Sören Herberger von Ebersbach 2.
Bedanken möchten wir uns bei unseren Sponsoren, die uns durch ihre Unterstützung unsere Turniere ermöglichten. Wir danken der „Agrartechnik Sachsen GmbH“, der Bäckerei „Tobollik“, der Fleischerei Thiel, der Tischlerei Gärtner, dem Karosserieservice Wirthgen, der KSG Andreas Schneider, der Firma Spiller, der „Total“-Tankstelle Götze sowie der Klempnerei Hermann.

Hallenturnier der C - Jugend SpG Kalkreuth/Ebersbach am 4. Advent in Radeburg.

Hallenturnier der C - Jugend SpG Kalkreuth/Ebersbach am 4. Advent in Radeburg.
Folgende Mannschaften nahmen daran teil - Radeburg, Canitz, Röderau, Ottendorf/Okrilla und natürlich der Gastgeber war auch mit 2. Mannschaften am Start.
Das Turnier begann nicht gerade gut. Die 1. Mannschaft verlor gleich das Auftaktspiel gegen Ottendorf/Okrilla mit 5:0, der 2. Mannschaft sollte es nicht besser gehen, man verlor klar mit 6:1 im ersten Spiel gegen Radeburg, die an diesem Tag die spielstärkste Mannschaft sein sollte. Der klassische Fehlstart war da, es konnte nur noch besser werden.
Aber die 1. Mannschaft blieb im weiteren Turnier sieglos. Man verlor noch gegen Kalkreuth/Ebersbach 2. mit 6:0, Canitz 7:0, Radeburg 8:1 und gegen Röderau 2:1, wobei man gegen letztere mit einer tollen kämpferischen Leistung auch einen Sieg verdient hätte. Die zwei Tore für die 1. Mannschaft schossen Toni Bode und Tom Jähkel.
Aber es gab ja noch die 2.Mannschaft die mit 4 Siegen gegen Röderau 2:1, Ottendorf/Okrilla 3:2, Canitz 1:0, Ebersbach/Kalkreuth 6:0 noch einen am Ende hochverdienten zweiten Platz belegte. Gratulation auch dem ungeschlagenen Turniersieger aus Radeburg.
Ein besonderes Dankeschön an alle Eltern, Sponsoren, Schiris sowie dem Turnierleiter für dieses gelungene Weihnachtsturnier 2004.

D-Jugend Traktor Kalkreuth

Am 19.12.2004 fand unser alljährliches Hallenturnier in der Ballspielhalle Radeburg statt. Dazu hatten wir uns vier Gästemannschaften eingeladen.
Es gab abwechslungsreiche Spiele mit guten Spielzügen und sehenswerten Tormannparaden. Wie nicht anders zu erwarten, bestimmten die beiden Bezirksklassemannschaften von Reichenberg und Kalkreuth I das spielerische Niveau.
Nach Ablauf aller Spiele (jeder gegen jeden) gab es folgenden Endstand:

1. Platz	Reichenberg/Boxdorf	15 Pkt.
2. Platz	Traktor Kalkreuth I	12 Pkt.
3. Platz	Gorkitz	9 Pkt.
4. Platz	Barnitz	6 Pkt.
5. Platz	Traktor Kalkreuth II	3 Pkt.
6. Platz	Sörnewitz	0 Pkt.

Bester Spieler des Turniers wurde die Nr. 5 „Manu“ von Kalkreuth I und der beste Tormann kam aus Sörnewitz.
Während des Turniers wurde für das leibliche Wohl aller, besonders durch die Muttis der Spieler, gesorgt.

Wir möchten uns nochmals auf diesem Wege bei allen Helfern und Sponsoren, die uns unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Die letzten Spiele des Jahres der E-Junioren

Zum Abschluss der Hinrunde im Spieljahr 2004/2005 waren für die E-Junioren noch zwei Auswärtsspiele zu bestreiten.
Das erste Spiel fand in Dresden bei Dresden-Löbtau statt. Es wurde auf einem schwer bespielbaren Hartplatz bei Dauerregen gespielt. Zur Halbzeit führte man 2:0 und erhöhte in Halbzeit zwei auf 4:0. Wahrscheinlich aus Frust konnten sich einige Löbtauer nur noch mit unfairen Mitteln helfen. Die Grätschen von hinten in die Beine wurden aber nur selten vom Schiri geahndet. Die Torschützen in diesem Spiel waren Max, Moritz, K. Jähnig und F. Thiel.
Das letzte Spiel fand in Gröditz statt. Beide Mannschaften waren vor dem Spiel punktgleich auf Platz 3 und 4, die SpG war lediglich durch das bessere Torverhältnis auf Platz 3.
In der ersten Halbzeit bestimmte die SpG das Spiel, ging jedoch mit einem 0:1- Rückstand in die Pause, der aus einem Konter der Gröditzer resultierte.
In der zweiten Hälfte waren die Abwehrreihen auf beiden Seiten die besten Mannschaftsteile. Es kamen kaum klare Torchancen zu Stande. In der 38. Spielminute erzielte Robert Schröter nach einer schönen Kombination den ersehnten Ausgleich. In den letzten Minuten geriet das Unentschieden jedoch noch einmal in Gefahr. Nach mehreren Ecken der Gröditzer hatte die SpG jedoch das Glück des Tüchtigen. So fuhr man mit einem Punkt im Gepäck zurück nach Ebersbach.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Geschenke, Blumen und Geldpräsente anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns ganz herzlich bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und Rankewicklern recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln, die diesen Ehrentag mit Überraschungen für uns unvergesslich machten. Danke sagen wir

Frau Fehrmann und Herrn Stempel.

Lieselotte & Gottfried Finsterbusch

Cunnersdorf, im Dezember 2004

Alte Herren

Im vergangenen Spieljahr bewältigte unsere Alte-Herren-Mannschaft 12 Spiele. In drei Partien konnte ein Sieg nach Hause getragen werden, neun Spiele mußten als verloren auf unserem Konto verbucht werden. Dies spiegelt sich natürlich auf unserem Tore-Konto wieder. 23 Tore erzielten wir, jedoch 34 mal landete das Leder in unserem Kasten - eine Bilanz, welche im kommenden Jahr auf alle Fälle besser ausfallen soll.
Trotz allem kürten wir auch dieses Jahr unseren Torschützenkönig - Matthias Weiß - mit 9 erzielten Toren.
Ein großes Problem, der Mangel an Spielern, plagte uns bei fast allen Spielen. Es ist schön, dass wir uns hier auf die Unterstützung der 1. Männermannschaft verlassen können. Bedanken möchten wir uns bei den Sportfreunden Obenaus, Atlas, Dörschel, Gleis und Matzke für ihre Bereitschaft.
Vielleicht können wir aus diesen Reihen demnächst ein paar Sportfreunde bei uns begrüßen und so unsere Alte-Herren-Mannschaft personell wieder etwas stärken.
Auch zahlreiche Turniere bestritten wir im Laufe des Spieljahres 2004, so das Traditionsturnier der AH (Großfeld) in Ebersbach mit dem 2.Platz, sowie in Kalkreuth (Kleinfeld) mit dem 6.Platz als Resultat. An vier Hallenturnieren nahm unsere Mannschaft teil. Hier konnten vierte bis sechste Plätze erkämpft werden.
Nicht nur der Fußball allein bestimmt unser Sportlerleben, sondern auch andere Aktivitäten wie z.B. Bowling in Beiersdorf, das Herbstfest-Vogelschießen, die traditionelle Weihnachtsfeier in der Kegelbahn Rödern oder die Neujahrssitzung in der „Scharfen Ecke“ waren wieder Höhepunkte, welche einen festen Platz in unserem Mannschaftsverband gefunden haben. Den regen Organisatoren sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.
Hoffen wir nun auf ein sportliches neues Jahr, sowie weiterhin auf eine so gute Organisation und Zusammenarbeit.

Landratsamt Riesa-Großenhain

Im Mai wird neu gestartet

Noch ist der Frühling fern, doch für den Behindertenbeauftragten des Landkreises Eberhard Pester kein Grund, nicht jetzt schon mit Blick auf den Mai zu planen und zu organisieren. Bei ihm dreht sich gegenwärtig alles um das Thema 11. Rollstuhlwanderung am 28. Mai 2005. Da er selbst seit vielen Jahren im Rollstuhl sitzt, sind Telefon und Computer die wichtigsten Kommunikationsmittel. „Ich freue mich“, so Eberhard Pester, „dass wir nach einigen Jahren Pause wieder zur Rollstuhlwanderung starten können.“ Der jährliche Höhepunkt war den Behinderten wie den so genannten Schiebepersonen mit Platzreduzierung des traditionellen Wanderzieles abhanden gekommen. In diesem Jahr wird neu gestartet und zwar in Richtung Pausitzer Straße. „Doch mehr wird noch nicht verraten“, erklärt der Cheforganisator. Fast alle Details sind geklärt. Landrat Rainer Kutschke übernimmt die Schirmherrschaft und hofft gemeinsam mit Eberhard Pester auf eine rege Beteiligung. Auch Nichtrollstuhlfahrer sollten sich den Termin frei halten, falls sie gemeinsam mit den Behinderten den Tag verbringen möchten und beim Wandern helfen wollen.

AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth"

Amtsblatt

Amtliche Mitteilungen des Abwasserzweckverbandes · Nachrichten und Informationen

Für die Mitgliedsgemeinden Ebersbach, Lampertswalde, Schönfeld, Tauscha, Thiendorf, Moritzburg mit dem Ortsteil Steinbach, Weißig a.R. mit den Ortsteilen Niegeroda und Oelsnitz

Ausgabe 01/2005 — Ausgabetag 21. Januar 2005

Amtliche Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Sehr geehrte Mitglieder und Nutzer der Abwasseranlagen des Abwasserzweckverbandes „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“,

mit dem Bescheid vom 08.12.2004 des Regierungspräsidiums Dresden und der Veröffentlichung der neuen Verbandssatzung im Sächsischen Amtsblatt am 30. Dezember 2004 wurde der Eingliederungsprozess gemäß des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ in den AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ (ehemaliger „AZV „Steinbach-Kalkreuth“) amtlich vollzogen.
Die Zusammenführung der beiden Verbände wurde bereits vor ca. drei Jahren mit der Unterstützung des Regierungspräsidiums Dresden aus technischer und ökonomischer Sicht in Augenschein genommen.
Die beiden Zweckverbände bildeten dazu eine Arbeitsgruppe, mit dem Auftrag, Voraussetzungen der Zusammenführung zu erarbeiten. Zu den ersten Beratungen wurde festgestellt, dass der Weg dazu sich sehr steinig darstellt.
Gegenseitige Vorwürfe und Skepsis bis hin zu juristischen Auseinandersetzungen beendeten im Lauf der Zeit den Vereinigungsprozess, obwohl beide Zweckverbände eine Willenserklärung über eine Zusammenführung beschlossen hatten und die Gemeinderäte der Mitgliedsgemeinden mehrheitlich ihre Zustimmung erteilten.
Aus den Haushaltskonsolidierungunterlagen war zu entnehmen, dass es ohne der Zusammenführung der beiden Zweckverbände und die avisierten Zuschüsse vom Freistaat Sachsen zu Gebührenerhöhungen führen wird. Unter diesen Vorzeichen wurde von den Bürgermeistern der Gemeinde Schönfeld und Thiendorf das Thema der Eingliederung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ in den AZV „Steinbach-Kalkreuth“ erneut aufgegriffen.
Mit der großzügigen Unterstützung des Regierungspräsidiums Dresden Referat 21 und 62 sowie der Arbeitsgruppe Konsolidierung und der Sächsischen Aufbaubank in enger Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin und Verbandsvorsitzenden Frau Fehrmann, entstand eine konstruktive Zusammenarbeit bei der Erarbeitung des Eingliederungsvertrages und der gemeinsamen neuen Verbandssatzung.
Der entstandene Zeitdruck für die nötigen Beschlüsse der Mitgliedsgemeinden und für die beiden Verbandsversammlungen im Eingliederungsprozess, verlangte von allen Beteiligten ein Höchstmaß an Einsatz und klugen Gedanken.
Für die Entscheidungen der Verantwortlichen, die im Interesse unserer Bürgerschaft mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein getroffen wurden,. möchten wir einen ganz herzlichen Dank aussprechen.
Der neue Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ wird die gemeindliche Pflichtaufgabe der häuslichen und industriellen Abwasserentsorgung, mit dem Entleeren der abflusslosen Gruben und der häuslichen Kleinkläranlagen wie gewöhnlich in den Altverbänden weiter fortführen.
Im ersten Halbjahr 2005 werden die beiden Globalberechnungen zusammengeführt und zu einer einheitlichen Globalberechnung fortgeschrieben, mit dem Ziel ein einheitliches Beitrags- und Gebührengebiet zu realisieren. Fällige Beiträge und Gebühren bis zum 31.12.2004 werden nach dem jeweiligen in den Verbänden geltenden Satzungsrecht abgerechnet.
Ab den 01.01.2005 bildet, bis zur neu zu beschließenden Globalberechnung und der neuen Abwassersatzung, das Satzungsrecht des ehemaligen AZV „Steinbach-Kalkreuth“ neu AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ die Grundlage für die anfallenden Geschäftsgänge.
Der neu gebildete Zweckverband wir durch unsere Vorsitzende Frau Fehrmann, Bürgermeisterin von Ebersbach geleitet und vertreten. Der Verwaltungsrat des Zweckverbandes setzt sich aus den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden zusammen.

Der Sitz der Geschäftsstelle befindet sich im Verwaltungsgebäude der
Gemeinde Ebersbach,
Am Bahndamm 3,
01561 Ebersbach
Telefon: 035208/91813,
Fax: 035208/91814

Für unsere Bürger und Geschäftspartner ist die Geschäftsstelle geöffnet:

Montag	8.00 - 12.00 & 13.00 - 14.00
Dienstag	8.00 - 12.00 & 13.00 - 18.00
Donnerstag	8.00 - 12.00 & 13.00 - 14.00
Freitag	8.00 - 11.30

Natürlich besteht auch die Möglichkeit bei vorheriger Absprache außerhalb der Geschäftszeiten Geschäftsgänge zu erledigen.
Der Geschäftsführer des Zweckverbandes ist Herr Günter Petersohn.

Der ökonomische Erfolg des neu gebildeten Zweckverbandes ist im Wesentlichen von der guten und ehrlichen Zusammenarbeit zwischen den Verbandsorganen und unseren Nutzern der Abwasseranlagen abhängig. Dabei denken wir an die pünktliche Gebühren- und Beitragsbezahlung, denn jeder Mahnvorgang ist mit Geld und Zeitaufwand verbunden. Klärende Gespräche in der Geschäftsstelle über ausgelöste Verwaltungsvorgänge können Anwalts- und Gerichtskosten sparen, die letztlich der Bürger tragen muss.
Bei der Nutzung von Brauchwasseranlagen bitten wir um ehrliche Zählerangaben, denn jeder m³ mehr ungezähltes Abwasser muss vom ehrlichen Bürger mitgetragen werden. Die Entleerung und Entsorgung von häuslichen Abwasseranlagen ist im Sächsischen Wassergesetz klar definiert. Dennoch können wir über den derzeitigen Stand der Entsorgung nicht zufrieden sein.

Sehr geehrte Verbandsmitglieder und Nutzer unserer Abwasseranlagen,

Informationen und öffentliche Bekanntmachungen werden wir Ihnen in unserem Amtsblatt „Radeburger Anzeiger“ zukommen lassen. Dieses Amtsblatt wird jedem Haushalt zu aktuellen Anlässen zugestellt.

Petersohn
Geschäftsführer

Öffentliche Bekanntmachung Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Unsere erste öffentliche Verbandsversammlung des neu gebildeten AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ findet am

16. Februar 2005 um 19.00 Uhr im

Verwaltungsgebäude
der Gemeinde Ebersbach
Am Bahndamm 3
01561 Ebersbach statt.

Dazu laden wir herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch unsere Vorsitzende
2. Bekantgabe der Bewerbungen zum Verbandsvorsitzenden und deren Stellvertreter
3. Vorstellung der Bewerber
4. Bildung eines Wahlvorstandes
5. Wahl der Vorsitzenden der Verbandsversammlung des AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“
6. Bericht über den Stand der Zusammenführung der ehemaligen Verbände
7. Beratung und Beschluss zur einheitlichen Gebühr im Verbandsgebiet
8. Anfragen an den Vorsitzenden und Bürgerfragestunde

Fehrmann
Vorsitzende des Zweckverbandes

Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ (bisheriger Name: Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“) vom 23.11.2004

Auf Grund der §§ 70, 65 ff. des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103), zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 05. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 148, 159), haben der Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ und der Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“ die Eingliederung des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ in den Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“ unter gleichzeitiger Änderung des Namens des Abwasserzweckverbandes „Steinbach-Kalkreuth“ in „Abwasserzweckverband ‚Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth‘ “ beschlossen und insoweit die folgende Verbandssatzung vereinbart:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1
Rechtsstellung des Verbandes

(1) Der Zweckverband führt den Namen Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
(2) Der Zweckverband hat seinen Sitz in 01561 Ebersbach, Am Bahndamm 3.

§ 2
Verbandsmitglieder

(1) Mitglieder des Zweckverbandes sind die Gemeinden:
Ebersbach
Lampertswalde
Moritzburg
Schönfeld
Tauscha
Thiendorf
Weißig a. R.
in den in § 3 bestimmten Grenzen.
(2) Andere Gemeinden, Zweckverbände und sonstige Körperschaften können dem Zweckverband beitreten.

§ 3
Räumlicher Wirkungskreis des Verbandes

Der räumliche Wirkungskreis des Zweckverbandes umfasst das Gebiet
der Gemeinde Ebersbach,
der Gemeinde Lampertswalde,
der Gemeinde Schönfeld,
der Gemeinde Tauscha,
der Gemeinde Thiendorf,
des Ortsteils Steinbach der Gemeinde Moritzburg,
der Ortsteile Niegeroda und Oelsnitz der Gemeinde Weißig a.R.

§ 4
Aufgaben des Verbandes

(1) Dem Zweckverband obliegt die Aufgabe der Abwasserbeseitigung i.S.d. § 63 Abs. 1 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der jeweils geltenden Fassung, mit Ausnahme der Beseitigung des Niederschlagswassers i.S.d. § 62 Abs. 1 SächsWG.
(2) Der Zweckverband plant, errichtet, übernimmt, erweitert, betreibt und unterhält alle zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Anlagen und Einrichtungen.
(3) Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen, soweit die Grundsätze dieser Satzung dem nicht entgegenstehen.
(4) Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts.

II. Verfassung und Verwaltung

§ 5
Verbandsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind
die Verbandsversammlung,
der Verwaltungsrat,
der Verbandsvorsitzende.

§ 6
Zusammensetzung und Stimmverteilung in der Verbandsversammlung

(1) Der Stimmanteil eines Verbandsmitgliedes in der Verbandsversammlung wird entsprechend seiner Einwohnerzahl im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl des Zweckverbandes ermittelt, ausgedrückt in Prozent und gerundet auf ganze Zahl. Für das laufende Jahr ist jeweils die zum 30. Juni des Vorjahres gemeldete Einwohnerzahl maßgebend. Grundlage sind die dem Zweckverband gemeldeten Daten der jeweiligen Einwohnermeldeämter der Verbandsmitglieder in Bezug auf die in § 3 genannten Gebiete bzw. Gebietsteile.
(2) Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Verbandsmitglieder werden in der Verbandsversammlung durch die Bürgermeister vertreten. Jedes Verbandsmitglied entsendet weitere Vertreter aus der Mitte seines Gemeinderates in die Verbandsversammlung. Die Anzahl der weiteren Vertreter bestimmt sich wie folgt:

Gemeinde	weitere Vertreter	Stimmanteil im Jahr 2005 (gemäß Einwohnerzahl per 30.06.2004)
Ebersbach	2	36 %
Lampertswalde	2	14 %
Moritzburg	1	7 %
Schönfeld	2	14 %
Tauscha	1	11 %
Thiendorf	2	16 %
Weißig a. R.	1	2 %

(3) Die Bürgermeister werden von ihren Stellvertretern gemäß § 54 Abs. 1 Sächs GemO oder durch einen Beauftragten gemäß § 59 Abs. 1 Satz 1 SächsGemO vertreten. Für die weiteren Vertreter hat jedes Verbandsmitglied je einen Stellvertreter zu bestellen. Diese sind dem Verbandsvorsitzenden unmittelbar nach ihrer Bestellung namentlich zur Kenntnis zu geben.
(4) Für die Bürgermeister endet das Amt in der Verbandsversammlung mit dem Ende ihres kommunalen Wahlamtes. Die anderen Vertreter werden durch die Gemeinderäte der Verbandsmitglieder gewählt, und zwar für die Dauer der Wahlzeit des Gemeinderates. Scheidet ein als weiterer Vertreter gewähltes Gemeinderatsmitglied vorzeitig aus dem Gemeinderat aus, so endet mit dem Ausscheiden auch seine Zugehörigkeit zur Verbandsversammlung. Für die verbleibende Wahlperiode des Gemeinderates ist ein Ersatzmann zu wählen.

§ 7
Zuständigkeit der Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung ist insbesondere zuständig für:
1) Entscheidungen über die Errichtung und wesentliche Erweiterung der den Verbandsaufgaben dienenden Einrichtungen;
2) Beschlussfassung über den Erlass, die Änderung oder die Aufhebung von Satzungen und Verordnungen, die Aufnahme von Neumitgliedern in den Zweckverband sowie die Auflösung des Zweckverbandes;
3) Beschlussfassung über Haushaltssatzungen sowie die Feststellung der Jahresrechnung;
4) Beschlussfassung über die Bildung, Besetzung und Auflösung beschliessender oder beratender Ausschüsse;
5) Finanzangelegenheiten
1. die Verfügung über Verbandsvermögen ab einem Wert von 100.000 EUR;
2. die Gewährung von Darlehen und Zuschüssen ab einem Wert von 50.000 EUR;
3. Kreditaufnahmen, Bestellungen von Sicherheiten, Übernahme von Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie gleichlautenden anderen Rechtsgeschäften;
4. der Verzicht auf Ansprüche des Zweckverbandes, Stundungen und Niederschlagungen solcher Ansprüche ab einem Betrag von 10.000 EUR;
5. Entscheidungen über die Führung von Rechtsstreitigkeiten sowie den Abschluss von Vergleichen, sofern der Streitwert mehr als 50.000 EUR bzw. der Wert des Nachlassens den Betrag von 10.000 EUR übersteigt;
6. Entscheidungen über die Ausführung von Vorhaben des Vermögenshaushaltes bei einem Wert ab 100.000 EUR;
7. Beschlüsse über die Vergabe von Aufträgen nach VOB/VOL bei einem Auftragsvolumen ab 100.000 EUR;
8. Beschlüsse über die Leistung von überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben ab einem Betrag von 20.000 EUR.
(2) Ein Viertel der Mitglieder der Verbandsversammlung kann verlangen, dass der Verbandsvorsitzende die Verbandsversammlung in allen den Zweckverband betreffenden Angelegenheiten informiert und der Verbandsversammlung bzw. ihren Mitgliedern Akteneinsicht gewährt wird.

§ 8
Einberufung der Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung wird durch den Vorsitzenden schriftlich einberufen. Die Einladung muss Tageszeit und Ort sowie die Tagesordnung angeben und den Vertretern in der Verbandsversammlung spätestens eine Woche vor der Sitzung zugehen. In dringenden Fällen kann der Verbandsvorsitzende die Frist verkürzen und die Verbandsversammlung formlos unter Bekanntgabe der Verhandlungsgegenstände einladen. Eine ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung der Verbandsversammlung ist in diesen Fällen nicht erforderlich.
(2) Der Verbandsvorsitzende bereitet die Beratungsgegenstände der Verbandsversammlung vor und führt den Vorsitz.
(3) Die Verbandsversammlung ist bei Bedarf, mindestens jedoch halbjährlich einzuberufen. Sie muss unverzüglich einberufen werden, wenn ein Viertel der Vertreter in der Verbandsversammlung dies schriftlich mit Angabe des Beratungsgegenstandes beim Verbandsvorsitzenden beantragt. Auf Antrag von mindestens einem Fünftel der Vertreter in der Verbandsversammlung ist ein Verhandlungsgegenstand auf die Tagesordnung spätestens der übernächsten Sitzung zu setzen.

§ 9
Beschlüsse und Wahlen in der Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung kann nur in einer ordnungsgemäß einberufenen und geleiteten Sitzung beraten und beschließen. Sie ist beschlussfähig, wenn alle Vertreter eingeladen und so viele Vertreter oder deren Stellvertreter anwesend und stimmberechtigt sind, dass mindestens die Hälfte der satzungsgemäßen Stimmen erreicht wird.
(2) Beschlüsse der Verbandsversammlung werden durch einfache Mehrheit gefasst. Die Stimmen eines Verbandsmitgliedes können nur einheitlich abgegeben werden. Es kann durch Beschluss bestimmt werden, dass die Bürgermeister oder deren Stellvertreter alle Stimmen des Verbandsmitgliedes abgeben.
(3) Über Gegenstände einfacher Art kann im Wege der Offenlegung oder schriftlich im Wege des Umlaufs beschlossen werden. Ein hierbei gestellter Antrag ist angenommen, wenn kein Mitglied der Verbandsversammlung widerspricht.
(4) Wird die Verbandsversammlung wegen Beschlussunfähigkeit innerhalb von einem Monat zum zweiten Male zur Beratung über denselben Gegenstand einberufen, so ist sie beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.
(5) Die Verbandsversammlung beschließt durch Abstimmungen und Wahlen.
(6) Die Verbandsversammlung stimmt offen ab, sofern kein Verbandsmitglied eine geheime Abstimmung beantragt und die Verbandsversammlung aus wichtigem Grund die geheime Abstimmung beschließt. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit das SächsKomZG oder diese Verbandssatzung nicht etwas anderes vorschreiben. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt. Beschlüsse über die in den § 7 Abs. 1 Nr. 2 (ausgenommen die Verbandssatzung und die Auflösung des Zweckverbandes), 3, 5.6, 5.7 und 5.8 genannten Angelegenheiten bedürfen einer Mehrheit der satzungsmäßigen Stimmenzahl der Verbandsversammlung. Die Beschlussfassung zur Änderung der Verbandssatzung bedarf einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln aller Stimmen in der Verbandsversammlung. Über die Auflösung des Zweckverbandes ist mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln aller Stimmen in der Verbandsversammlung zu beschließen.
(7) Wahlen werden geheim mit Stimmzettel vorgenommen. Es kann offen gewählt werden, wenn kein Verbandsmitglied widerspricht. Für Wahlen gilt im Übrigen, insbesondere für die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters, § 39 Abs. 7 Satz 2 ff. SächsGemO entsprechend.
(8) Über den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen, Beratungen der Verbandsversammlung und die gefassten Beschlüsse sind Niederschriften zu fertigen. Sie sind vom Verbandsvorsitzenden, zwei Vertretern, die an der Sitzung teilgenommen haben sowie dem Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 10
Rechtsstellung der Vertreter in der Verbandsversammlung

(1) Die Vertreter der Verbandsmitglieder in der Verbandsversammlung sind ehrenamtlich tätig.
(2) Die weiteren Vertreter der Verbandsversammlung erhalten eine Aufwandsentschädigung auf der Grundlage einer Entschädigungssatzung des Zweckverbandes.

§ 11
Zusammensetzung des Verwaltungsrates

(1) Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den weiteren Bürgermeistern der Verbandsmitglieder. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind ehrenamtlich tätig. Der Geschäftsführer des Zweckverbandes ist zu den Sitzungen des Verwaltungsrates regelmäßig hinzuzuziehen. Er hat kein Stimmrecht.
(2) Für die Bürgermeister endet das Amt als Mitglied des Verwaltungsrates mit dem Ende ihres kommunalen Wahlamtes.
(3) Ist ein Mitglied an der Teilnahme im Verwaltungsrat verhindert, gilt die Vertretungsregelung des § 6 Abs. 3 Satz 1 entsprechend.
(4) Die Stimmverteilung im Ver-waltungsrat entspricht der Stimmverteilung in der Verbandsversammlung, das heißt im Jahr 2005:
Gemeinde Ebersbach 36 % Stimmanteil
Gemeinde Lampertswalde 14 % Stimmanteil
Gemeinde Moritzburg 7 % Stimmanteil
Gemeinde Schönfeld 14 % Stimmanteil
Gemeinde Tauscha 11 % Stimmanteil
Gemeinde Thiendorf 16 % Stimmanteil
Gemeinde Weißig a. R. 2 % Stimmanteil

§ 12
Sitzungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat wird durch den Vorsitzenden bei Bedarf, mindestens jedoch einmal vierteljährlich einberufen. Für Sitzungen und Beschlussfassung gelten die Bestimmungen für die Verbandsversammlung entsprechend.

§ 13
Zuständigkeit des Verwaltungsrates

(1) Der Verwaltungsrat ist insbesondere zuständig für:
1. die Einstellung, Höhergruppierung und Kündigung der Bediensteten im Rahmen des Stellenplanes - ausgenommen leitender Bediensteter,
2. die Vorberatung des Entwurfes der Haushaltssatzung,
3. Finanzangelegenheiten:
a) die Verfügung über Verbandsvermögen ab einem Wert von 25.000 EUR;
b) die Gewährung von Darlehen und Zuschüssen ab einem Wert von 12.500 EUR;
c) der Verzicht auf Ansprüche des Zweckverbandes, Stundungen und Niederschlagungen solcher Ansprüche ab einem Betrag von 2.500 EUR;
d) Entscheidungen über die Führung von Rechtsstreitigkeiten sowie den Abschluss von Vergleichen, sofern der Streitwert mehr als 12.500 EUR bzw. der Wert des Nachlassens den Betrag von 2.500 EUR übersteigt;
e) Entscheidungen über die Ausführung von Vorhaben des Vermögenshaushaltes bei einem Wert ab 25.000 EUR;
f) Beschlüsse über die Vergabe von Aufträgen nach VOB/VOL bei einem Auftragsvolumen ab 25.000 EUR;
g) Beschlüsse über die Leistung von überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben ab einem Betrag von 5.000 EUR.
(2) Der Verwaltungsrat ist ferner in allen Angelegenheiten zuständig, die ihm per Einzelbeschluss durch die Verbandsversammlung übertragen werden und soweit diese übertragbar sind.

§ 14
Wahl des Verbandsvorsitzenden

Der Verbandsvorsitzende und sein Stellvertreter werden aus der Reihe der Bürgermeister der Verbandsmitglieder für die Dauer ihres kommunalen Wahlamtes gewählt. Der Verbandsvorsitzende übt sein Amt nach Ablauf der Zeit für die er gewählt ist, bis zum Amtsantritt des neu gewählten Verbandsvorsitzenden, weiter aus.

§ 15
Aufgaben des Verbandsvorsitzenden

(1) Der Verbandsvorsitzende vertritt den Zweckverband nach außen. Er leitet die Verbandsverwaltung, ist Vorsitzender der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates, leitet deren Sitzungen, bereitet sie vor und vollzieht deren Beschlüsse.
Im Übrigen beurteilt sich die Rechtsstellung des Verbandsvorsitzenden nach § 56 SächsKomZG in der jeweils gültigen Fassung.
(2) In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung auch nicht bis zu einer ohne Frist und formlos einberufenen Sitzung der Verbandsversammlung aufgeschoben werden kann, entscheidet der Verbandsvorsitzende anstelle der Verbandsversammlung. Das Gleiche gilt für den Zuständigkeitsbereich des Verwaltungsrates (Eilentscheidungsrecht des Verbandsvorsitzenden). Die Gründe für die Eilentscheidung sind der Verbandsversammlung unverzüglich mitzuteilen.
(3) Durch Beschluss der Verbandsversammlung können dem Verbandsvorsitzenden weitere Angelegenheiten zur selbständigen Erledigung übertragen werden.
(4) Der Verbandsvorsitzende kann bei Bedarf einzelne seiner Befugnisse seinem Stellvertreter und laufende Verwaltungsangelegenheiten Dienstkräften des Zweckverbandes oder mit Zustimmung eines Verbandsmitgliedes dessen Dienstkräften übertragen.

§ 16
Zuständigkeit des Verbandsvorsitzenden

(1) Der Verbandsvorsitzende ist insbesondere zuständig für:
1. die Leitung der Verbandsverwaltung. Er ist Vorgesetzter, Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde der Verbandsbediensteten.
2. Finanzangelegenheiten:
a) die Verfügung über Verbandsvermögen bis zu einem Wert von 25.000 EUR;
b) die Gewährung von Darlehen und Zuschüssen bis zu einem Wert von 12.500 EUR;
c) der Verzicht auf Ansprüche des Zweckverbandes, Stundungen und Niederschlagungen solcher Ansprüche bis zu einem Betrag von 2.500 EUR;
d) Entscheidungen über die Führung von Rechtsstreitigkeiten sowie den Abschluss von Vergleichen, sofern der Streitwert nicht mehr als 12.500 EUR bzw. der Wert des Nachlassens den Betrag von 2.500 EUR nicht übersteigt;
e) Entscheidungen über die Ausführung von Vorhaben des Vermögenshaushaltes bis zu einem Wert von 25.000 EUR;
f) Entscheidungen über die Vergabe von Aufträgen nach VOB/VOL bis zu einem Auftragsvolumen von 25.000 EUR;
g) Entscheidungen über die Leistung von überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben bis zu einem Betrag von 5.000 EUR.
(2) Der Verbandsvorsitzende kann seine Bewirtschaftungsbefugnis vollständig oder teilweise an den Geschäftsführer des Zweckverbandes (§18 Abs. 2) übertragen.

§ 17
Rechtsstellung des Verbandsvorsitzenden

Der Verbandsvorsitzende und sein Stellvertreter sind ehrenamtlich tätig. Der Verbandsvorsitzende erhält nach der Maßgabe der noch zu erlassenden Entschädigungssatzung eine Aufwandsentschädigung, ebenso der Stellvertreter nach dem Maß seiner Inanspruchnahme.

§ 18
Geschäftsstelle

(1) Der Zweckverband unterhält eine Geschäftsstelle. Für die Erfüllung der laufenden Aufgaben wird ein Geschäftsführer bestellt. Er ist an die Beschlüsse der Verbandsversammlung und an die Weisungen des Verbandsvorsitzenden gebunden.
(2) Aufgaben und Befugnisse des Geschäftsführers werden in einer vom Verwaltungsrat zu erlassenden Geschäftsanweisung sowie im Anstellungsvertrag festgelegt. Der Verbandsvorsitzende ist berechtigt darüber hinaus Dienstanweisungen allgemein oder im Einzelfall zu erteilen.
(3) Der Zweckverband beschäftigt hauptamtliche Bedienstete. Anzahl, Eingruppierung und Vergütung der Bediensteten regelt die jeweilige Haushaltssatzung mit Haushaltsplan (Stellenplan) des Zweckverbandes.

§ 19
Pflichten der Verbandsmitglieder Zusammenarbeit

(1) Die Verbandsmitglieder stellen dem Zweckverband die für die Verbandstätigkeit erforderlichen Unterlagen zur Einsichtnahme und Verwendung zur Verfügung.
(2) Die für die Aufgaben des Zweckverbandes erforderliche Nutzung gemeindeeigener Grundstücke wird durch die Verbandsmitglieder unentgeltlich gestattet. Grundstücke, auf denen Kläranlage und Sonderbauten errichtet werden, sind vom Zweckverband zu erwerben.

§ 20
Entschädigung der Verbandsmitglieder

Der Ersatz von Aufwendungen der Verbandsmitglieder bei der Erledigung von Aufgaben des Zweckverbandes wird mit öffentlich-rechtlichem Vertrag vereinbart und ist dem Zweckverband zum Abschluss des Haushaltsjahres in Rechnung zu stellen.

III. Wirtschafts- und Haushaltsführung

§ 21
Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung

Für die Wirtschafts- und Haushaltsführung des Zweckverbandes gelten die Vorschriften für Gemeinden entsprechend der Sächsischen Gemeindeordnung „Vierter Teil“ (SächsGemO), der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) und des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 22
Haushaltssatzung

(1) Der Entwurf der Haushaltssatzung ist den Mitgliedern der Verbandsversammlung spätestens 14 Tage vor der Beratung und Beschlussfassung in der Verbandsversammlung zu übermitteln.
(2) Die Haushaltssatzung ist mit ihren Anlagen der zuständigen Aufsichtsbehörde anzuzeigen.
(3) Die Haushaltssatzung wird, wenn rechtsaufsichtliche Genehmigungen erforderlich sind, nach Erteilung der Genehmigung, sonst einen Monat nach der Vorlage bei der Rechtsaufsichtsbehörde öffentlich bekannt gemacht. Dies gilt nicht, soweit die Rechtsaufsichtsbehörde die Haushaltssatzung beanstandet.

§ 23
Deckung des Finanzbedarfs

(1) Der Zweckverband erhebt Gebühren und Beiträge nach den Vorschriften des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG). Dazu erlässt die Verbandsversammlung die notwendige Satzung.
(2) Zur Deckung des nicht anderweitig über die Erhebung von Abgaben gedeckten Finanzbedarfs wird eine Verwaltungs- und eine Investitionskostenumlage nach § 60 SächsKomZG erhoben.
(3) Die Verwaltungs- und Investitionskostenumlage wird der Höhe nach durch den Anteil der Einwohner des jeweiligen Verbandsmitgliedes an der Gesamteinwohnerzahl aller Verbandsmitglieder, ausgedrückt in Prozent und gerundet auf die erste Kommastelle, und die Multiplikation dieses Anteiles mit dem nicht gedeckten umlagefähigen Finanzbedarf des Zweckverbandes, ermittelt. Der Ermittlung der Umlage für das jeweilige Haushaltsjahr wird die bei den Verbandsmitgliedern gemeldete Anzahl der Einwohner zum 30. Juni des Vorjahres zugrunde gelegt.
(4) Die Umlagen werden durch Bescheid erhoben. Die Erhebung der Umlagen kann in Raten erfolgen.

§ 24
Jahresrechnung, Prüfung

(1) Der Verbandsvorsitzende legt der Verbandsversammlung die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres vor.
(2) Zur örtlichen Rechnungsprüfung (§§ 103 ff. SächsGemO) bedient sich der Zweckverband gem. § 59 Abs. 1 Nr. 2 SächsKomZG eines anderen kommunalen Rechnungsprüfungsamtes.

IV. Schlussbestimmungen

§ 25
Bekanntmachungen

(1) Die öffentlichen Bekanntmachungen des Zweckverbandes erfolgen gemäß § 5 Nr. 1 KomBekVO durch Abdruck im Amtsblatt des Abwasserzweckverbandes „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“, veröffentlicht im „Radeburger Anzeiger“, mit folgender Bezeichnung:

Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Amtsblatt

Amtliche Mitteilungen des Abwasserzweckverbandes Nachrichten und Informationen
Für die Mitgliedsgemeinden
Ebersbach, Lampertswalde, Schönfeld, Tauscha, Thiendorf, Moritzburg mit dem Ortsteil Steinbach, Weißig a.R. mit den Ortsteilen Niegeroda und Oelsnitz

(2) Ortsübliche Bekanntgaben und Bekanntmachungen erfolgen ebenfalls im Amtsblatt des Abwasserzweckverbandes „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“.

§ 26
Auflösung des Verbandes und Mitgliederaustritt

(1) Der Zweckverband kann aus Gründen des öffentlichen Wohls mit Genehmigung der oberen Rechtsaufsichtsbehörde aufgelöst werden. Der Beschluss über die Auflösung des Zweckverbandes bedarf einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln der satzungsmäßigen Stimmenzahl.
(2) Findet eine Abwicklung statt, so haben die beteiligten Gemeinden das Recht, die auf ihrem Gebiet gelegenen Gegenstände des Anlagevermögens zum geschätzten Zeitwert zu übernehmen. Im Übrigen ist das Vermögen nach Befriedigung der Gläubiger an die Verbandsmitglieder unter Anrechnung der übernommenen Gegenstände nach dem Verhältnis der von ihnen insgesamt, also auch vor In-Kraft-Treten dieser Satzung, entrichteten Investitionsumlagebeträge zu verteilen. Soweit das Vermögen die entrichteten Investitionsumlagebeträge übersteigt, darf es nur für steuerbegünstigte Zwecke verwendet werden.
(3) Scheidet ein Verbandsmitglied aus dem Zweckverband aus, ohne dass dadurch der Zweckverband aufgelöst wird, so wird es mit dem Betrag abgefunden, den es bei der Auflösung erhalten würde, wenn der Zweckverband zum Zeitpunkt seines Ausscheidens aufgelöst werden würde. Bei der Berechnung des Abfindungsbetrages ist die Haftung des ausscheidenden Mitglieds für bestehende Verbindlichkeiten gemäß § 30 Abs. 1 SächsKomZG zu berücksichtigen. Das ausscheidende Verbandsmitglied hat das Recht, die auf seinem Gebiet gelegenen Gegenstände des Anlagevermögens unter Anrechnung auf seinen Abfindungsanspruch zum geschätzten Zeitwert zu übernehmen. Der Abfindungsanspruch wird drei Jahre nach dem Ausscheiden, spätestens im Falle der Auflösung des Zweckverbandes, fällig. Die Beteiligten können für die Berechnung und die Fälligkeit des Abfindungsanspruchs eine abweichende Regelung vereinbaren.
(4) Jedes Verbandsmitglied kann auf Antrag aus dem Zweckverband austreten, wenn die Verbandsversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der satzungsmäßigen Stimmenzahl zustimmt. Das Ausscheiden muss mindestens ein Jahr vorher schriftlich beantragt werden. Das Ausscheiden bedarf der Genehmigung durch die obere Rechtsaufsichtsbehörde.
(5) Bei Auflösung oder Ausscheiden eines Verbandsmitgliedes ist der Umlagemaßstab gemäß § 23 Abs. 3 Maßstab für die Berechnung der anteiligen Ansprüche und Verpflichtungen. Der Umlageanteil für die verbleibenden Mitglieder ist neu zu berechnen.
(6) Bei Auflösung des Zweckverbandes werden die Dienstkräfte im Rahmen der Möglichkeiten vom neuen Betreiber der Abwasseranlagen übernommen. Ist das nicht möglich, wird das Dienst- oder Versorgungsverhältnis zum frühestmöglichen Zeitpunkt beendet.

§ 27
In-Kraft-Treten/ Außer-Kraft-Treten

Diese Verbandssatzung tritt am 01. Januar 2005 in Kraft. Gleichzeitig treten die Verbandssatzungen des AZV „Steinbach-Kalkreuth“ vom 12. August 2003 (SächsABl. S. 930) und des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ vom 25.07.2000 (SächsABl. S. 720) außer Kraft.

Datum: 29.11.2004

Margot Fehrmann
Verbandsvorsitzende
Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“

Wolfgang Hoffmann
Verbandsvorsitzender
Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutzzone Radeburg“